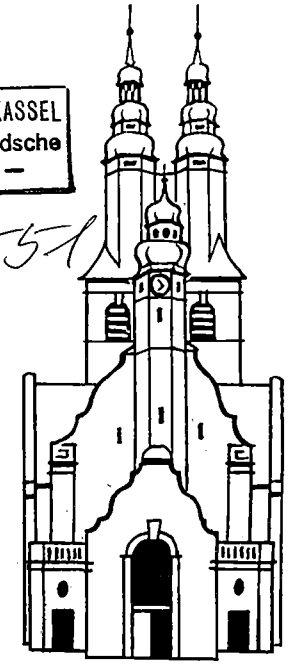
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
— Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —
38 8°H. eccl. 551



Gemeindebrief 206

Januar — Februar 1991

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Neulich bin ich mit meinem 12-jährigen Neffen Martin auf den Turm der Friedenskirche gestiegen. Er wollte unbedingt einmal die Glocken sehen und hören wie sie läuten. Auf halbem Weg hinauf kamen wir an die alte Turmuhr, die noch zur Erstausstattung unserer Kirche gehört; in den Rahmen ist geprägt: J. F. WEULE, Bockenem 1907.

Von der stabilen Mechanik her ist sie fast für die Ewigkeit gemacht – 1,85 Meter breit, 1,50 Meter hoch und fast einen Meter tief. Eine lange Achse führt zu den Zifferblättern über dem Haupteingang der Friedenskirche. Sicher funktioniert da noch alles zuverlässig und das wohl auch noch für eine lange Zeit. Irgendwann einmal ist sie außer Betrieb gesetzt worden, weil vermutlich die Umstände zu lästig wurden, die diese Uhr erfordert, damit sie die richtige Zeit anzeigt. Zwei schwere Gewichte mußten ungefähr 15 Meter hoch aufgezogen werden, damit das Uhrwerk und die Mechanik für den Stundenschlag und den Viertelstundenschlag für einige Zeit in Gang blieben. Die Älteren in der Gemeinde wissen vielleicht noch mehr davon, gerne würde ich darüber etwas erfahren.

Als ich vor zehn Jahren neu in unsere Gemeinde kam, war schon lange das Nachfolgermodell dieser alten Uhr in Betrieb: in der Küsterstube hing ein „Regulator" mit einem präzisen Pendel und elektrisch betrieben. Der steuerte nun die Zeiger der Turmuhr, auch die wichtigsten Läutezeiten konnte man mit Metallstiften einstellen. Für alle, die in der Küsterstube zu tun haben, ist das große Zifferblatt dieses Uhrwerks die unübersehbare Zeitansage.

Das wird so bleiben, obwohl inzwischen auch der alte Regulator gar nichts mehr mit unserer Kirchturmuhr zu tun hat. Denn seit kurzem ist die dritte Uhren-Generation am Werk- eine elektronische, gesteuert von einem Zeitzeichensender und einer Atom-Uhr in Braun-

schweig. Die geht nun ganz genau. Auch das Läuten kann man mit ihr exakt programmieren, Sommer- und Winterzeit stellen automatisch um, selbst das Datum in Schaltjahren.

An die Digitalanzeige, die zu dieser neuen Uhr in der Küsterstube gehört, kann ich mich ganz nicht gewöhnen, vielleicht weil mir die Zahlen mit ihrem Sekundenwechsel die Zeit so sichtbar zerhacken (wie lauter dünne Scheibchen einer Salamiwurst, von der wir nicht wissen, wie lang sie ist). Auch die unglaubliche Genauigkeit macht mich eher etwas ratlos: in dreihunderttausend Jahren beträgt die Abweichung höchstens eine Sekunde – das liegt jenseits von dem, was ich mir vorstellen kann. So beruhigend es ist, daß unsere Uhr wirklich die genaue Zeit angibt, ich möchte mir von meiner Kirche noch eine ganz andere Art der Zeitansage wünschen: den Hinweis auf die Zeit, die mir in die Hand gegeben wird, Zeit, die ich mir nicht in Sekunden zerschneiden lassen möchte. Diese Zeit will ich erleben, gestalten – Zeit aus Gottes Hand.

Zum Jahreswechsel (möglichst Punkt 24 Uhr) haben wir uns gegenseitig wieder viele Wünsche gesagt für ein gutes Jahr 1991. Unsere Friedenskirchengemeinde kann nun ein neues Jahr wirklich pünktlich einläuten. Aber sie möchte Ihnen darüberhinaus – auch das ganze Jahr hindurch – „Zeit ansagen": daß und wie unser Glaube dazu beiträgt, daß unsere Zeit gelingt, daß sie gefüllt und erfüllt sein kann.

In diesem Sinne begleite ich Sie mit herzlichen Wünschen für alle Tage des neuen Jahres und tue dies zugleich im Namen meines Kollegen Gottlieb Dellit und unseres Kirchenvorstands.

Ihr

Reiner Remke

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Pfarrer Reiner Remke 10 Jahre an der Friedenskirche
Schon so lange ist es her, als Pfarrer Reiner Remke am 1. Januar 1981 hier angefangen hat und das Pfarrhaus im Aschrottpark bezog. Am 18. Januar ist er dann in der Friedenskirche eingeführt worden. Die Gemeinde hat sich in diesen Jahren verändert, und auch er ist nicht nur einfach 10 Jahre älter geworden. Neue Erfahrungen haben ihn geprägt, die sicher auch mit vielen von Ihnen und mit dieser Gemeinde zusammenhängen. Die Gemeinde der Friedenskirche grüßt ihren nunmehr dienstältesten Pfarrer und seine Frau Monika mit Dank für die Arbeit in der Gemeinde und in der Hoffnung auf noch viele gute Jahre.

Der Kollege und Amtsbruder Gottlieb Dellit schließt sich den guten Wünschen der Gemeinde an in Dankbarkeit für ein gutes Miteinander und in der Hoffnung auf weitere segensreiche Jahre.

Nach längerer Krankheit ist **Dr. jur. Werner Hennig** verstorben. Über lange Jahre hinweg gehörte er zum Kirchenvorstand unserer Gemeinde und hat wichtige Entscheidungen mitgetragen und geprägt. Sein fachlicher Rat und seine zurückhaltende persönliche Art waren in mancher Situation eine große Hilfe. Die Gemeinde der Friedenskirche nimmt an der Trauer der Familie Anteil und ist Dr. Hennig auch über den Tod hinaus in Dankbarkeit verbunden.

Am 8. und 9. November waren in unserer Gemeinde zu Besuch **Helga und Johannes Seifert** aus der Partnergemeinde Badersleben, Anderbeck und Huy-Neinstedt. Die beiden Tage dienten dem weiteren Kennenlernen unserer Gemeinde und den Überlegungen, wie die Gemeinsamkeit weiter ausgebaut werden könnte, etwa durch eine Begegnung der Kirchenvorstände im Jahr 1991. Pfarrer Seifert war beim Konfirmandenunterricht mit dabei und Frau Seifert – in Badersleben als kommunale Gemeindeschwester tätig – verschaffte sich einen umfassenden Einblick in die Arbeit und die Organisation unserer Zentralen Diakoniestation.

Neue Mitarbeiterin für die Schaukästen im Westbezirk
Frau Cornelie Martiny-Lotz hat sich zur Mitarbeit bei der Gestaltung der Schaukästen an der Apostelkapelle und an der Dag-Hammarskjöldstraße bereit erklärt. Sie wird zusammen mit unserem langjährigen Mitarbeiter Karl-Samuel Hofmann beide Schaukästen betreuen.

Die beiden Schaukästen an der Friedenskirche betreut seit längeren Jahren Frau Hildegard Schollmeyer, zunächst zusammen mit Frau Brunhilde Budig und seit 1989 allein.

In der **Gemeindeversammlung** am 28. November gab der Vorsitzende des Kirchenvorstands seinen alljährlichen Bericht über die wichtigsten Ereignisse und Veränderungen in der Gemeinde im zu Ende gegangenen Jahr. Darüberhinaus wurde die Gemeinde über den Stand des geplanten Orgelbauvorhabens in der Friedenskirche informiert.

Aus akustischen Gründen soll die neue Orgel nicht mehr an der bisherigen Stelle stehen, sondern vermutlich an der Stirnwand der Kirche hinter dem Altar. Erste Zeichnungen gaben einen Eindruck von dieser Veränderung unseres Kirchenraums.

Der Orgelbauausschuß und der Kirchenvorstand werden sich in der nächsten Zeit mit den verschiedenen vorliegenden Angeboten zu befassen haben.

Konfirmation 1991
Die Konfirmationsgottesdienste werden in diesem Jahr am Sonntag, dem 21. April (Abendmahl am Vorabend um 18.30 Uhr) für die Bezirke Ost und Mitte und am Sonntag, dem 28. April für den Bezirk West in der Friedenskirche sein.

Der Vorstellungsgottesdienst („Konfirmandenprüfung") findet für die Jugendlichen aus den Bezirken Ost und Mitte am Sonntag, dem 17. März in der Apostelkapelle statt. Zeit: 10.30 Uhr. Im Bezirk West steht der Termin noch nicht fest.

Zu einem **Elternabend** zur Vorbesprechung der Konfirmanden sind die Eltern der derzeitigen Konfirmanden für Dienstag, den 12. Februar um 20 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen (Nur für die Konfirmanden aus den Bezirken Ost und Mitte/Pfr. Dellit). Eine persönliche Einladung ergeht noch. Die Konfirmandeneltern im West-Bezirk werden über den Termin des Elternabends ebenfalls persönlich informiert durch Pfr. Remke.

Näheres sowie die Fotos unserer Konfirmanden finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Konfirmation 1992
Im September vorigen Jahres haben wir die neuen Konfirmanden aufgenommen. Wir beginnen jetzt den Unterricht mit einer Konfirmandenfreizeit vom 25. bis 27. Februar in Niedenstein, zu der noch eine extra Einladung ergeht. Wir begrüßen unsere neuen Konfirmanden mit dem Gottesdienst am 3. März um 10 Uhr in der Friedenskirche, zu der die neuen Konfirmanden und ihre Eltern besonders herzlich eingeladen sind.

Die regelmäßigen wöchentlichen Unterrichtstunden beginnen dann Ende April bzw. Anfang Mai. Näheres wird den Eltern später mitgeteilt.

Sammlung der Diakonie
Die Frühjahrssammlung der Diakonie dient den sozialen Diensten des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck. Diesem Gemeindebrief liegen Spendentüten bei. Sie werden gebeten, dieselben mit Ihrer Spende in den Gottesdiensten oder bei den Pfarrern wieder abzugeben. Sie können sie auch unserer Besuchsdienstmitarbeiterin/unserem Besuchsdienstmitarbeiter mitgeben.

Klingelbeutel-Sammlung Januar/Februar 1991:
In den Gottesdiensten im Januar und Februar wollen wir für die deutschsprachige Gemeinde im Libanon sammeln. Dekan i. R. Jürgen Eisenberg, der einem Teil der Gemeinde schon bekannt ist, schreibt uns dazu:

Die oekumenische Gemeinde der Deutschsprachigen im Libanon hat – wie alle Libanesen – unter den schlimmen Folgen des nun 15jährigen Bürgerkrieges sehr zu leiden gehabt. Dennoch versucht sie, Notleidenden konkret zu helfen mit Ausbildungshilfe, Schulgeld, Lebensmitteln, Krankenversorgung und Medikamenten.

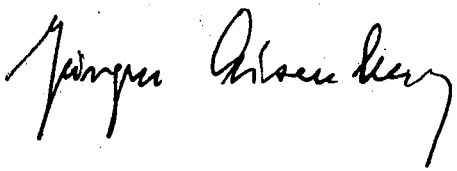
Auch caritative libanesische Einrichtungen wie Waisenhäuser, Kriegsbehindertenheime und Altenheime sind in bitterer Not und Armut.

In erster Linie aber hat die Gemeinde für solche Deutsche Geld nötig, die weder eigne Kinder, noch Verwandte noch Sozialhilfe aus Deutschland erhalten, weil sie durch frühere Gesetzgebung keine deutschen Staatsbürger mehr sind. So unterstützt die Gemeinde z. B. etwa ein Dutzend alleinstehender ehemalige Deutscher, die durch alle Maschen von sonstigen Hilfsmaßnahmen durchfallen.

Da die Gemeinde nicht von Steuergeldern lebt wie unsere Kirchen hier, ist sie auf Spenden von uns angewiesen. Die eigenen Einnahmen durch Gemeindebeiträge sind seit Mitte der Achtziger Jahre auf ein Minimum gesunken wegen der ca. 750 %igen Inflation im Lande.

Ich kann als ehemaliger Pfarrer dieser Gemeinde dafür garantieren, daß alle Spendengelder ohne Abzug direkt den Hilfsbedürftigen zugute kommen. Ich möchte Ihnen allen für Ihre uneigennützige Gabe danken mit einem herzlichen „Vergelts Gott"!

Ihr



Zivildienststelle an der Friedenskirche
Nachdem uns Christoph Holzapfel als Zivildienstleistender verlassen hat, können wir leider zunächst die Stelle nicht wieder besetzen, da keine Bewerber da sind.

Bis dahin müssen leider andere Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.

Gemeindefest
Für Langzeitplaner soll hier schon der Termin für unser Gemeindefest angegeben werden. Es ist Sonntag, der 22. September dafür vorgesehen. Wer will, möge den Tag schon in seinem Kalender vormerken.

MITTEILUNGEN AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

Frau **Charlotte Hantzsch** blickt am 15. Januar auf **40 Jahre** Tätigkeit als **Kindergärtnerin** zurück. 25 Jahre davon waren in unserer Kindertagesstätte in der Dingelstedtstraße 10. Unsere Gemeinde möchte das mit einem sehr herzlichen Dank verbinden für so lange Zeit der treuen und stetigen Verbundenheit. Wie viele Kinder mögen das in all den Jahren gewesen sein, die sie begleitet und gefördert hat?

Die Gemeinde der Friedenskirche wünscht Frau Hantzsch weitere erfüllte Jahre in ihrer Tätigkeit und Freude an ihrer Arbeit.

Frau Wagner, die Leiterin der Kindertagesstätte schreibt:
Die Weihnachtszeit liegt nun schon wieder hinter uns mit all ihren wunderschönen Festlichkeiten! Eine besondere darunter ist ja unser traditioneller Tag der offenen Tür, der zu Beginn der Adventszeit einlädt, in unserem so liebevoll adventlich geschmückten Haus bei selbstgebackenem Kuchen, vielen kleinen Basteleien und Spielen einander zu begegnen und gemeinsam etwas von der Freude des Advent zu spüren.

So viele fleißige Hände von Eltern und MitarbeiterInnen haben diesen Tag so wunderschön werden lassen, und so viele Gäste haben unser Haus mit buntem Treiben erfüllt, daß es ein richtig schönes Fest wurde, für das ich allen unermüdlichen Helfern und fröhlichen Gästen riesig danken möchte.

Mit Beginn des neuen Jahres haben wir auch glücklicherweise eine personelle Erweiterung in unserem Küchenbereich einrichten können, worüber wir sehr froh sind! Da die Anzahl der Mittagessenteilnehmer und der Arbeitsaufwand in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat, konnten wir unserer Kochfrau Frau Alsmann eine Vollzeitkraft zur Seite stellen und sind sehr froh, daß Frau Jagdmann aus dem hauswirtschaftlichen Bereich diese Aufgabe gern übernommen hat. Dadurch haben wir eine bewährte Vertretungskraft, Frau John, nun auch für die Raumpflege einstellen können. Nun geht es mit vereinten frischen Kräften ins neue Jahr!

Und nun hoffen wir noch, daß es so richtig Schnee im Winter gibt, damit unsere Kinder auch viel draußen spielen und herumtollen können – nicht nur im Matsch!

KIRCHENMUSIK

Am Sonntag, dem 17. März ist um 17 Uhr in der Apostelkapelle eine geistliche Abendmusik. In Verbindung mit Texten zur Passionszeit werden Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert erklingen. Es musizieren Ursula Blume – Barockflöte und Viola da Gamba, Julien Singer – Oboe und Erdmuthe Binder – Orgel.

Der Eintritt ist frei; am Ausgang erbitten wir um einen Beitrag zu den Kosten.

Unsere Gemeindeschwester Annegret Weißhaar schreibt:

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie schon alle Feiertage hinter sich gebracht, und das Neue Jahr hat bereits begonnen. Es ist ein düsterer Novembertag, an dem ich diese Zeilen schreibe. Es stürmt und regnet, alle Patienten schimpfen auf das Wetter, bis auf einen, der sagt: „Das ist schon seit tausend Jahren so im November." Und er hat recht, denke ich.

Ich nutze ein wenig die Zeit zum Nachdenken, schaue ein wenig auf das Jahr zurück.

Im August haben wir in der Christuskirche und im Gemeindehaus in Wilhelmshöhe das 10jährige Bestehen unserer Diakoniestation gefeiert. 250 – 300 Gäste haben uns besucht. Wir haben sie verköstigt, sie informiert, und sind in's Gespräch gekommen. Die renovierten Räume unserer Station wurden gezeigt, mit allen Pflegehilfsmitteln, die so eine Station heute bieten kann. Für uns Schwestern, die diese Arbeit schon länger tun, waren es z. T. bewegende Begegnungen. Für uns alle war es ein schöner Tag.

Ich habe vor ein paar Tagen meinen Hauskrankenpflegekurs abgeschlossen. Ein Vierteljahr haben wir uns, 12 Frauen und 2 junge Männer, jede Woche am Dienstagabend in unserer Diakoniestation getroffen. „Wir haben viel gelernt, und vor allem die guten Gespräche, haben uns ein Stück für unser Leben weitergebracht." So äußersten sich die meisten Teilnehmer. Dieses Echo hat mir sehr gut getan. Es war auch eine ruhige und besinnliche Gruppe, viele von ihnen schon von schweren Schicksalen betroffen. Einige kannte ich schon. Sie waren mir durch behutsame und liebevolle Pflege bei Patienten aufgefallen. Es waren fast alles Teilnehmer aus Wilhelmshöhe. Nur eine junge Frau wohnt im Bereich der Friedenskirche und eine in Kirchditmold. Das stimmt mich nachdenklich, wie wichtig diese Arbeit eigentlich in jeder einzelnen Gemeinde ist.

Wenn ich an diesen dunklen Winterabenden zu Fuß durch die Gemeinde gehe, was ich oft und gerne tue, bin ich recht traurig. Ich habe im vergangenen Jahr viele meiner mir sehr lieb gewesenen Patienten verloren. Sie sind heimgegangen. Viele waren sehr betagt, hatten „ein gesegnetes Alter" wie man so schön sagt. Aber die Beschwernisse des Alters können einem schon sehr zur Last werden. Wenn ich durch die Straßen an den unzähligen erleuchteten Fenstern vorbeigehe, werde ich leicht ein wenig melancholisch. Wie viele Schicksale sind mir vertraut? Viele gute Gespräche fehlen mir. Es war nicht nur ein Geben meinerseits. Viele haben auch mir ein Stück weitergeholfen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr.

Ihre Schwester Annegret Weißhaar.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zum **biblischen Gesprächskreis** mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus. Wir besprechen Texte oder Themen, die meist aus dem Teilnehmerkreis kommen oder vom Gesprächsleiter ausgewählt werden.

Im Januar und Februar sind die Termine am 16., 23. und 30. 1. sowie am 6. 2. Wer hat Lust, mitzureden und mitzudenken?

...zu den **Passionsandachten** mittwochs um 19 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche (Westeingang). Die erste Andacht ist am Aschermittwoch (13. 2.), die letzte am 20. März. Wir bedenken an den Abenden die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelisten Matthäus. In die Andachten ist jeweils eine kleine Abendmahlsfeier eingeschlossen.

...zu den **Geburtstagsfeiern für Senioren** der Gemeinde am 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus.

Eingeladen sind alle, die im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind. Sie sind in der Regel zu ihrem Geburtstag von der Gemeinde mittels eines Schreibens eingeladen worden. Wer versehentlich keine Einladung erhalten hat, kann sich selbstverständlich auch so anmelden.

Die nächsten Feiern sind am 6. Februar (Pfr. Dellit) und am 6. März (Pfr. Remke). Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

...zu **Tagen der Begegnung** in Rotenburg/Fulda für Senioren (Freizeit der Begegnungsstätte für Ältere in unserer Gemeinde):

Im Frühjahr 1991, nämlich vom 11. 3. bis 15. 3. 1991, möchte ich in Rotenburg a. d. Fulda im Haus der Begegnung, Im Kottenbach 10, eine Seniorenfreizeit durchführen.

In dieser Zeit wollen wir miteinander tanzen, spazierengehen, spielen und schwimmen.

Das Haus ist sehr gut geführt, hat ausgezeichnetes Essen und verfügt über eine große Anzahl von Einzelzimmern sowie Doppelzimmern. Außerdem steht ein beheiztes Schwimmbad neben anderen Aufenthaltsräumen zur Verfügung. Es ist am Fuße des Herz-und Kreislaufzentrums ganz im Grünen gelegen.

Die Kosten betragen mit Vollpension (4 Mahlzeiten) pro Nacht
Einzelzimmer 55,– DM und Doppelzimmer 48,– DM.
Die Bettwäsche muß man mitbringen, sonst erfolgt ein Wäscheaufschlag von 8,– DM. Die Fahrtkosten kommen gesondert hinzu.

Ich würde mich freuen, wenn Männer und Frauen aus der Gemeinde an dieser Begegnung teilnehmen würden. Ab 21. Januar 1991 bin ich morgens unter der Telefon Nr. 3 49 17 zu erreichen.

Es grüßt Sie herzlich

Marianne Neuhaus

...zum **Frauenkreis**, in der Regel an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat (außer Ferien) im Gemeindehaus.

Das Programm für Januar und Februar:

Donnerstag, den 24. 1.:
Informationen zum Land des Weltgebetstags Kenia

Donnerstag, den 14. 2.:
„Miteinander unterwegs" – wir stellen uns auf den Weltgebetstag ein.

Donnerstag, den 28. 2.:
entfällt, dafür am Freitag, dem 1. März Teilnahme am Weltgebetstags-Gottesdienst in der Ev. Kirche Kirchditmold (s. u.)

...zum **Weltgebetstag am 1. März 1991**

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am Freitag, dem 1. März 1991.

Die Ordnung des Gottesdienstes wurde in diesem Jahr von Frauen aus Kenia gestaltet und steht unter dem Thema: „Miteinander unterwegs".

Unsere Gemeinde nimmt am Gottesdienst in der Kirchditmolder Kirche um 18. Uhr teil.

Im Anschluß daran ist ein Beisammensein im dortigen Gemeindehaus vorgesehen.

Miteinander unterwegs

WELTGEBETSTAG

Freitag, 1. März 1991

Frauen aller Konfessionen laden ein

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Besuchsdienst der Friedenskirche

Seit Jahren leistet sich die Gemeinde den Luxus eines umfangreichen Besuchsdienstes. Das sind z. Zt. etwa 40 Frauen und Männer aus der Gemeinde, die bereit sind in dem Gemeindebezirk, für den sie verantwortlich sind, Menschen, die es wollen, aufzusuchen, ihnen fünfmal jährlich den Gemeindebrief zu übermitteln oder auch als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Unsere Gemeinde ist für die Bereitschaft dieser Mitarbeiter sehr dankbar. Einige tun ihren Dienst schon über viele Jahre. Die jüngste Mitarbeiterin ist z. Zt. noch unter 40 Jahre, die älteste weit über 80 Jahre.

Die Gemeinde der Friedenskirche hat Ende des Jahres zwei langjährige Mitglieder des Besuchsdienstes verabschieden müssen. Frau Ingeborg Lau-Henze über endlos lange Jahre seit 1961 Mitglied des Besuchdienstes und der Gemeinde darüber hinaus als „Schwester Inge" vertraut, muß nun aus Altersgründen leider aufhören. Außerdem verläßt uns im Besuchsdienst Frau Lieselotte Legal, die seit 1969 in der Arbeit tätig ist.

Die Gemeinde dankt zwei Mitarbeiterinnen für alle mühevolle Arbeit und wünscht auch weiterhin Gottes Segen und Geleit.

Natürlich suchen wir auch weiterhin Frauen oder Männer, die bereit sind, im Besuchsdienst der Gemeinde mitzuarbeiten. Pfr. Dellit ist zu einem Kontaktgespräch gern bereit. In kleinen Gesprächsgruppen können dann Probleme aus der Arbeit besprochen werden, im großen Kreis stellen wir Mitarbeiter der Gemeinde oder andere Personen aus dem öffentlichen Leben vor und sprechen mit ihnen.

Der Gesamtbesuchsdienst trifft sich wieder zur Entgegennahme der neuen Gemeindebriefe am 26. Februar um 19 Uhr im Gemeindehaus. Ein Überraschungsgast wird wieder anwesend sein.

Interessenten für unsere Kleingruppen finden sich am Dienstag, dem 19. März im Gemeindehaus ein zum Gespräch über Fragen aus der Arbeit.

Mitarbeiter

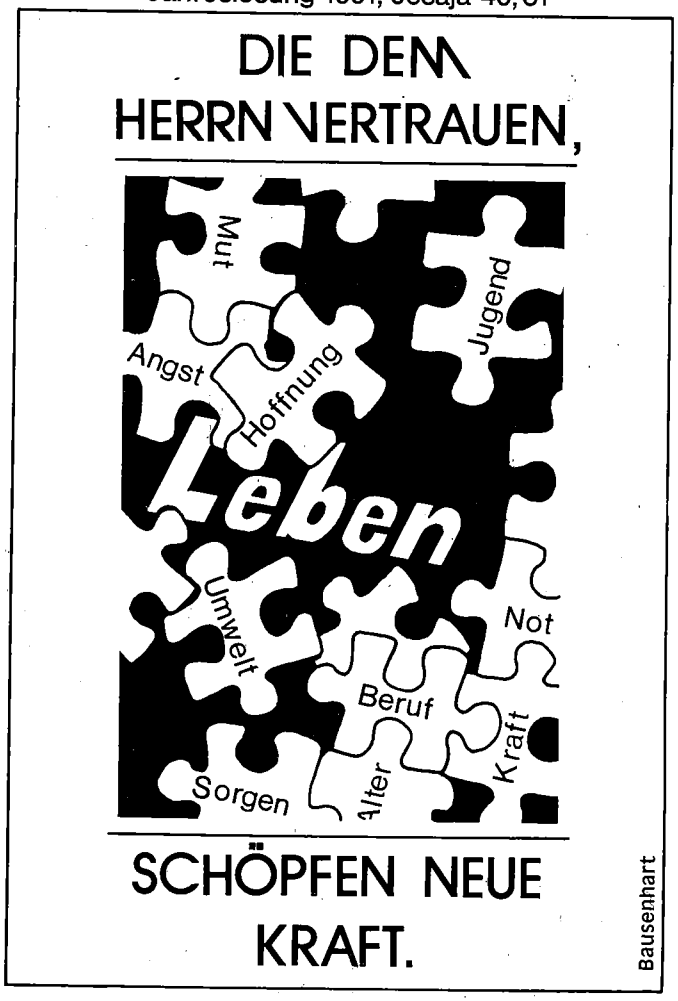
Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde treffen sich zum Informationsaustausch und zur Besprechung gemeindlicher Aufgaben am Dienstag, dem 15. Januar, am Dienstag, dem 12. Februar und am Dienstag, dem 12. März jeweils um 16.30 Uhr im Untergeschoß des Gemeindehauses.

Kirchenvorstand
Der Kirchenvorstand der Friedenskirche hat in seiner Novembersitzung einige Planungen für das nächste Jahr getätigt. Vorgesehen sind neben den monatlichen Sitzungen eine Begegnung mit dem Kirchenvorstand des Kirchspiels Badersleben (Kirchenprovinz Sachsen).

In der zweiten Jahreshälfte soll eine Einkehrtagung in der Benediktiner-Abtei in Meschede stattfinden, ein sicher sehr eindrucksvolles Erlebnis. Aus dem Gesprächskreis der Apostellkapelle konnten sie im letzten Gemeindebrief darüber lesen.

Im Hinblick auf die Besetzung der Pfarrstelle Ost (Nachfolge für Pfr. Becker) ist bei Drucklegung des Gemeindebriefs noch keine weitere Entwicklung eingetreten. Vielleicht erfahren Sie Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Jahreslosung 1991, Jesaja 40, 31



Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Apostelkapelle
Jeden Sonntag 9.30 Uhr (außer Ferien)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus
(16. Januar bis 6. Februar)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Müttergesprächskreise jeden 2. u. 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Anke Brauer, Christian Schnittker)
Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Olaf Dellit, Katja Dietrichkeit, Christina Schulz

Jugend
Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Hans-Georg Brauer, Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13, Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
zur Zeit nicht besetzt,
Vertretung Pfarrer Gottlieb Dellit
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8, Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten:
Montag – Freitag 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Telefon 3 49 17)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke
Stadtsparkasse Kassel 123 091
(BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 232 221 209 (BLZ 520 604 10)

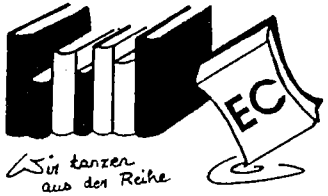
Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 207
(März – April 1991)
am 25. Januar 1991

80 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip:
Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
+ VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
PARTYGEBÄCKEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum
FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. u. Mi. v. 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS
Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden
GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125 u. 66
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56 und 1 74 22
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Glas - Bilder - Rahmen - Spiegel
seit 80 Jahren
GLAS-MAURER
Friedrich-Ebert-Straße 120
früher Hohenzollernstraße 147
Telefon 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T
Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71240 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

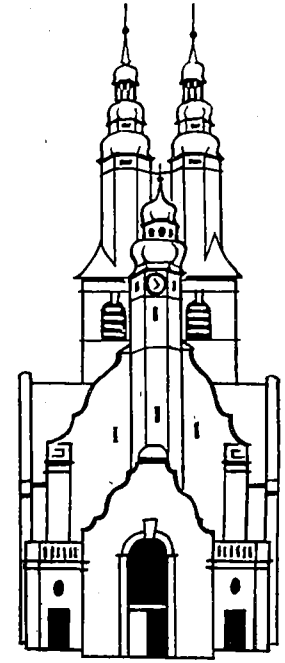
Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 775751 oder 18516

I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 7893-281

HÖRGERÄTE BERATUNG
HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.
Heini Weber
Hörgeräteakustiker Meisterbetriebe
KASSEL Wilhelmsstraße 1
ESCHWEGE MELSUNGEN HANN. MÜNDEN WARBURG FULDA BAD ORB SCHLÜCHTERN

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 207

März – April 1991

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Das neue Jahr hat nicht gut begonnen. Viele ahnten, daß der Krieg am Golf kommen würde, andere wiegelten ab oder warteten auf irgendeinen – wenn auch nur kleinen – Erfolg der Friedensbemühungen. Ich habe auch bis zuletzt darauf gehofft.

Im Medienzeitalter erlebten wir nun aber auch erstmalig eine umfassende Information bis hin zum 15. Januar, dem Tag des Ultimatums. Diese Information – viele haben noch nie so viel vor dem Fernseher gesessen – hatte auch durchaus eine negative Kehrseite. Man wurde eben auch auf ein bevorstehendes Ereignis hin programmiert.

Unsere Gesellschaft, auch die Menschen dieser Gemeinde, sind zutiefst verunsichert. Ein Gefühl der Ohnmacht macht sich breit, Sehnsüchte und Utopien wurden fraglich oder zerstört. Sie werden nun teilweise umgesetzt in hektische und auch manchmal unüberlegte Aktionen bis hin zum Horten von Lebensmitteln hierzulande oder zu antiamerikanischen Aggressionen. Ich halte persönlich manche dieser Aktionen für sehr bedenklich.

Ich erinnere in diesem Zusammenhang an einen Konsens innerhalb der Christenheit: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein." Er gilt. Und ich kenne keinen Menschen hierzulande, der dem widersprechen würde. Aber Krieg ist nun da, nicht hierzulande, aber an anderer Stelle. Menschen leiden wieder, werden getötet, warten auf Hilfe und Solidarität. Ob das nicht erst- und vorrangig jetzt unsere Aufgabe wäre, zu helfen, zu lindern, Solidarität zu zeigen gerade im Hinblick auf das auch bedrohte Israel, durch das Jesus gewandert ist, wo er gelebt und gelitten hat. Dort hat er auch den verborgenen Gott erlebt.

Auch für uns Christen ist Gott nun wieder sehr in die Ferne gerückt. Ich vermisse in dieser aufgeregten Zeit manchmal die Suche von Christen nach ihm, die Anfrage an ihn, die Auseinandersetzung mit ihm, die Anklage gegen ihn: „Wie kannst du das denn zulassen?" Ist

dies eine unerlaubte oder überholte Frage? Oder suchen wir uns lieber konkrete, sichtbare Adressen für unsere Klage und Anklage: Die Amerikaner oder gar die „Zionisten"? Welch fehlgeleitete Aktionen!

Ich wünsche mir, wenn wir schon anklagen, daß diejenigen dingfest gemacht werden, die jetzt noch am Krieg verdienen wollten und wollen (durch Umgehung von Verträgen und Gesetzen). Ich bin erschrocken über die Reaktion Israels (gerade weil ich sie gut verstehe), wo Menschen jetzt wieder (nach der schlimmsten Erfahrung ihrer Geschichte), Grund haben, Deutschland und Deutsche mit Giftgas in Verbindung zu bringen.

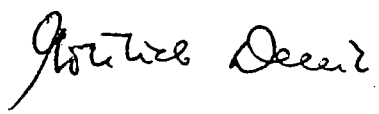
Wir haben als Christen diesen Krieg nicht einfach in Kauf zu nehmen. Wer täte das schon. Er bringt Menschen um den Schlaf. Aber ich wünsche mir, daß wir ihn wirklich als Christen an uns heranlassen, wieder sensibel werden für das tausendfache Leid der Betroffenen, die Scham über unser vielfaches Versagen im Vorfeld des Krieges nicht verschweigen. Die fast hysterisch anmutende Manier andere, z. B. die Amerikaner, für den Krieg verantwortlich zu machen, scheint mir nicht die richtige Art zu sein, damit umzugehen. Und ob man Kinder in dieser Weise sensibilisieren sollte, darüber müßte man auch diskutieren. In dem allen habe ich Angst vor steigender Intoleranz in unserer Gesellschaft und vor dem Versuch, den Frieden und das Reich Gottes total in eigene Regie nehmen zu wollen.

Ich bitte Sie alle, mitzubeten, zu Hause, in den Gottesdiensten unserer Gemeinde, im Stillen oder beim Mittagsläuten in der Friedenskirche, die dafür geöffnet ist. Und ich bitte Sie, mitzuhelfen, wo Ihre Hilfe gebraucht wird, bei Spenden für Ramat Gan z. B., der Partnerstadt Kassels in Israel oder auf andere Weise. Es gibt viele Möglichkeiten.

Wenn Sie dies lesen, hat die Passionszeit in unserer Kirche begonnen. Ich gehe, während ich jetzt schreibe, nicht davon aus, daß der Krieg dann zu Ende sein wird. Ob wir in diesem Jahr diese Zeit bewußt erleben als Menschen, die mitleiden mit Betroffenen im Irak, in Kuwait, in Israel und in den Ländern, deren Söhne bei Einsätzen ums Leben gekommen sind? Ob wir in diesen Wochen mitleiden mit Christus auf dem Weg mit einem unbekannten und verborgenen Gott („Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"), den ich zu fragen habe: „Wie konntest du dies zulassen?". Ich denke in diesen Tagen oft an das Gedicht von Matthias Claudius, vermutlich im bayrischen Erbfolgekrieg 1778 ff geschrieben, dessen 1. Strophe lautet:
„'s ist Krieg, 's ist Krieg! O Gottes Engel wehre, und rede du darein!
's ist leider Krieg und ich begehre nicht schuld daran zu sein!"
Das Gedicht drückt gerade dann auch in den folgenden Strophen die ganze Ohnmacht und Betroffenheit eines Christen aus. Laßt uns alles dafür einsetzen, daß wieder Friede wird!

Mit guten Wünschen für eine behütete Passionszeit, mit aller Hoffnung auf ein Ende der Kampfhandlungen und ein dennoch trostvolles Osterfest

bin ich
Ihr



AUS DEM GEMEINDELEBEN

Helga und Johannes Seifert schreiben uns aus dem **Partnerkirchspiel Anderbeck-Badersleben:**

Januar 1991

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Ein neues Jahr beginnt mit neuen, guten Vorsätzen, die gefaßt werden. Bisher haben Sie öfter in Ihrem Gemeindebrief etwas **über** die Patengemeinde Badersleben, Anderbeck, Huy-Neinstedt gehört. Jetzt hoffe ich, daß Sie auch öfter von uns selbst hören!

Zu allererst soll mein/unser Dank stehen für alle treue Hilfe, die Sie uns zuteil werden ließen:

Wir denken dankbar zurück an den Basar vor etwa einem Jahr, der dank Ihrer Gaben in unserer Gemeinde möglich wurde. – Meine Frau und ich freuen uns noch heute, daß wir an Ihrem Gemeindetag am 2. Juli in Kassel sein konnten. – Sie haben vielen Gemeindegliedern hier eine Freude bereitet durch Ihren Besuch am 16. 9.! – Und dann durften meine Frau und ich uns manches von Ihnen absehen, als wir im November noch einmal in Kassel waren und so reich beschenkt zurückfahren durften.

Das sind nur wenige Schlaglichter auf das, was wir Ihnen und Ihren Pfarrern zu danken haben.

Hinter uns liegt ein bewegtes Jahr. Es gibt viel Grund zu Danken, aber auch manche Traurigkeit über nicht geschaffte Vorhaben. es ist einfach zu vieles für uns zu plötzlich so ganz anders geworden. Aber wir dürfen nach vorn sehen, in ein neues Jahr unter der Gewißheit: „Unser Herr geht mit". Wir freuen uns, daß uns dieses Jahr weitere Begegnungen und weiteres Kennenlernen bringen wird.

In dieser Freude grüßen Sie im Namen der Gemeinden Badersleben, Anderbeck und Huy-Neinstedt Ihre

Helga und Johannes Seifert

Zivildienststelle an der Friedenskirche
Für unsere Zivildienststelle im „Mobilen Sozialen Hilfsdienst" haben sich Interessenten gefunden. Einer könnte bald anfangen. Näheres erfahren Sie später.

Das **Klingelbeutel-Opfer** für die Monate **März und April 1991** ist vom Kirchenvorstand für die „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Mukoviszidose e.V." bestimmt worden. Wir sind vor einiger Zeit auf diese Erkrankung aufmerksam geworden, die besonders bei Kindern – auch in unserer Gemeinde – zu einer schweren Belastung führen kann. Durch eine erhöhte Schleimbildung ist dabei hauptsächlich der Bronchienbereich betroffen. Es ist die häufigste und zugleich die am wenigsten bekannte erbliche Krankheit.

Wir hoffen, daß auch wir dazu beitragen können, diesen Kindern und den Eltern wirksame Hilfe durch Forschung, Beratung und Begleitung zu geben.

Hinweis auf die Tagung der Landessynode:
Die Landessynode unserer Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck tritt vom 22. bis 25. April zu ihrer Frühjahrstagung in Hofgeismar zusammen. Das Schwerpunktthema heißt: „Kindergottesdienst". Es geht um die Herkunft, Bedeutung und die Zukunft der Einrichtung des Gottesdienstes für Kinder in der Ev. Kirche. Im Gegensatz zu unserer Ev. Kirche kennt die Katholische Kirche zum Beispiel diese Einrichtung nicht.

Am Sonntag, dem 26. Mai ist in der Friedenskirche die **Feier der Goldenen Konfirmation**. Zugleich sind die **Silbernen Konfirmanden** herzlich eingeladen. Angesprochen sind die Konfirmationsjahrgänge 1939 bis 1941 sowie 1964 bis 1966. Bereits am Samstagnachmittag (25. Mai) treffen wir uns in der Friedenskirche zur Begrüßung und anschließend im Gemeindehaus zu einem Willkommenstrunk und geselligem Beisammensein (bis etwa 20 Uhr). Am Sonntagmorgen soll ein festlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche sein, am Nachmittag noch einmal eine Kaffeetafel im Gemeindehaus von 15 bis 17 Uhr.

Wir haben bereits eine Liste von Namen; die Betreffenden sind angeschrieben und eingeladen worden. Da unsere Unterlagen unvollständig sind, ist es unmöglich, alle zu informieren. Daher sind wir auf Mithilfe angewiesen. Wer Adressen kennt oder selbst dazugehört, bitte bei Pfarrer Remke melden.

Israel-Fahrt der Friedenskirche

In den vorletzten Gemeindebriefen war eine Fahrt ins Heilige Land in den Herbstferien 1991 ausgeschrieben. Diese Fahrt ist im Moment trotz der angespannten Lage noch nicht abgesagt. Zur Zeit läßt sich zum Termin und zur Durchführung noch nichts Genaueres sagen. Das Vorhaben wird jedoch nicht grundsätzlich aufgegeben.

Sollte sich bis drei Monate vor dem Reisetermin die Lage nicht entspannen, muß die Reise abgesagt werden. Bis dahin aber bleibt die Hoffnung, daß wir fahren können.

Anmeldungen bitte bei Pfarrer Dellit!

Deutscher Evangelischer Kirchentag 1991

Vom 5. bis 9. Juni dieses Jahres findet der Deutsche Evangelische Kirchentag im Ruhrgebiet statt. Neben Jugendlichen, die mit dem Stadtjugendpfarramt dorthin fahren können, soll auch eine Erwachsenengruppe der Friedenskirche fahren. Wer mitfahren möchte, bitte umgehend bei Karin Pedina melden.

Anmeldeschluß: 15. März.

Die Gemeinde der Friedenskirche 1990 in Zahlen

Wie im Vorjahr hier wieder ein Überblick (Vergleichswerte des Vorjahres in Klammern)

Zahl der Gemeindeglieder	6 192	(6 371)
Taufen	42	(49)
Trauungen	12	(23)
Besattungen	110	(84)
Gottesdienste und Andachten	142*	(233)
Kindergottesdienste	36	(32)
Konfirmierte	17	(24)
Konfirmanden im Unterricht	45	(17)
Abendmahlsgäste	1 835	(2 159)
Kirchenein- und übertritte	6	(9)
Kirchenaustritte	50	(57)
Zahl der Gottesdienstbesucher an normalen Sonntagen (Durchschnitt aus 4 Zählsonntagen; pro Sonntag)	150	(138)

(* Geringere Zahl von Gottesdiensten und Andachten wegen Fortfall der Morgengebete in der Sakristei)

Kollekten und Spenden 1990

Brot für die Welt	18 827,29 DM	(25 837,52 DM)
Diakonie (Sammlungen und Spenden)	13 507,03 DM	(12 187,20 DM)
Andere außergemeindliche Zwecke	31 669,97 DM	(30 201 33 DM)
Eigene Gemeinde Friedenskirche	43 156,74 DM	(35 380,39 DM)
(Darunter Spenden für den Orgelbau Friedenskirche 20 065,92 DM gegenüber 17 645,69 im Vorjahr)		
Gesamteinnahmen an Kollekten und Spenden 1990:	107 161,03 DM	(103 606,44 DM)

Herzlichen Dank allen, die zum Leben der Gemeinde im Jahre 1990 – auf welche Weise auch immer – beigetragen haben.

Unsere Konfirmanden 1991

Aus dem Bezirk West werden in diesem Jahr konfirmiert:

Konfirmation am Sonntag, dem 28. April 1991 um 10 Uhr in der **Friedenskirche**
(Konfirmanden-Vorstellung am Freitag, dem 15. März um 18 Uhr in der **Apostelkapelle)**

Aus den Bezirken Ost und Mitte der Friedenskirche werden konfirmiert:

Konfirmation am Sonntag, dem 21. April 1991 um 10 Uhr in der **Friedenskirche.**

Konfirmationsabendmahl am Samstag, dem 20. April um 18.30 Uhr in der **Friedenskirche** für Konfirmanden, Eltern und Angehörige.

Konfirmandenvorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 17. März um 10.30 Uhr in der **Apostelkapelle.**

Die Gemeinde der Friedenskirche grüßt ihre Konfirmanden und wünscht ihnen einen erfüllten und schönen Konfirmationstag.

Aktion – Polenpakete

Seit 1982 haben wir – die Jugendlichen dieser Gemeinde – regelmäßig Paketsendungen nach Polen verschickt, auch briefliche Kontakte sind dabei entstanden.

Die nicht verderblichen Erntedankfestgaben des vergangenen Jahres sind erneut evangelischen Familien zugesandt worden.

Stellvertretend für viele Dankesschreiben soll nachfolgender Brief stehen. Er spricht für sich und bedarf keiner Worte mehr.

Karin Pedina

Herr Kohls schreibt am 7. 11. 1990:

„Liebes . . .

Ihr kostbares Paket vom 5. 10. habe ich am 5. 11. mit meiner verwitweten Tochter (43) und ihren Töchtern, meinen jüngsten Enkelinnen Anna (19) und Katharina (15) mit großer und doppelter Freude erhalten und danken Ihnen dafür aus tiefstem Herzensgrunde. Gewicht und Inhalt stimmte genau mit Ihren Angaben in der Zollinhaltserklärung. In gutem Zustande haben wir Ihre 8,8 kg Paketsendung erhalten, was uns ebenfalls hocherfreute, denn es war das erste Vorweihnachtspaket. Bei uns ist große Not. Vor zwei Jahren stürzte unsere vorherige Regierung und die Solidarität mit Walesa und Masowiecki an der Spitze übernahmen ihre Führung. Schnell, sehr schnell gingen die Wertpreise aller Produkte immer höher und brachte uns die Inflation, eine Entwertung unseres Geldes und ungeheurige Teuerung. Nachher kam die Ausgleichung der Verdienste, aber sie kam mit großer Verspätung und verursachte eine gewaltige Verarmung der breiten Volksmassen, Teuerung und Not. Auch wir befanden uns unter den Notleidenden. Doch meine Freundschaft in der Bundesrepublik haben wir es zu verdanken, daß wir auch diese Wirtschaftskrise überstehen konnten. Nun kommen auch Sie zu uns mit Hilfe. Das freut und erbaut uns, stärkt unsere Hoffnung und Zuversicht. Unser gegenwärtige Alltag sieht traurig aus. Monotone, armselige Ernährung am Alltag. Nur eine Paketsendung unterbricht die freudlose Öde sowie Ihre diesmalige Sendung, die in uns Weihnachtsstimmung weckt und unsere Gedanken, Bitten und Sorgen zu Gott emporsteigen im Gebete läßt. Hilfe in der Not bekommen, ist etwas Wunderschönes. Es führt zu Gott, zum Gebet, zum religiösem Nachdenken und zur Beruhigung. Vielmals herzliches Dankeschön!!!

Und dies Danke-schön ist nicht nur von mir, sondern auch von meiner Tochter und meinen jüngsten Enkelinnen. Seit meine geliebte Frau – (am 4. Januar 1989 ist sie gestorben) fehlt, begehe ich das Weihnachtsfest bei meiner Tochter. Ihr übergab ich den ganzen Inhalt Ihres letzten Paketes, damit auch unsere Weihnachten schön ausfallen sollen.

Weiterhin erteile ich Deutschstunden meinen Enkelinnen. Es fehlt uns ein deutsches Lesebuch mit vielart Erzählungen, die unseren Deutschstunden jetzt gut zugute kommen würden. Natürlich hatte ich ein solches Buch mit vielen Erzählungen. Aber es ist abhanden gekommen und ich weiß nicht, wer es getan hat. Mein Gedächtnis in meinem Alter (am 1. Februar 1991 werde ich das 84. Lebensjahr vollenden) geht bergwärts und nimmt immer mehr ab. Auch beim Gottesdienst, bei meinem Orgelspiel – ganz besonders in der Abendmahl-Liturgie habe ich gegenwärtig Schwierigkeiten. Vieles ist aus meinem Gedächtnis entschwunden. Zwar leistet mir dabei meine ehemalige beste Sopransängerin große Hilfe, in dem sie mir die Noten zur Abendmahlliturgie aufsucht und zum Abspielen vorlegt. Weil unsere evang. Gemeinde kaum 360 Seelen zählt (mit Jung und Alt zusammengerechnet), darum haben wir Abendmahlgottesdienste sehr selten, und wo Wiederholungen oft fehlen, vergißt man im hohen Alter vieles, was in meinen jüngeren Jahren nie in Vergessenheit geriet. Trotzdem spiele ich noch immer gern die Orgel. Im Herbst nächsten Jahres werden es 40 Jahre sein, als ich den Orgeldienst in Olsztyn übernommen habe. Mit dem Organistendienst habe ich 1930 in der evang. Garnisonenkirche in Warschau begonnen. Also 60 Jahre sowie Euer Kanzler Kohl alt ist, dauert schon mein Organistendienst. Am Spiel, am Klavier- und Orgelspiel habe ich mein größtes Vergnügen und damit diene ich treu unserer Evang. Kirche und finde auch Anerkennung und meinen Frieden dabei. Was gibt es Gutes bei Ihnen zu hören? Natürlich unsererseits wünschen wir Ihnen alles Beste, vor allem gute Gesundheit und möglichst viel Zufriedenheit in Ihrem Alltag. Nochmals danke ich Ihnen allerherzlichst für Ihre Hilfe und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Arthur Kohls“

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zu den **Passionsandachten** wöchentlich, jeweils mittwochs, um 19 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche (Westeingang). In die Andacht eingeschlossen ist jeweils eine kleine Abendmahlsfeier. Letzte Andacht am 20. März.

...zum **biblischen Gesprächskreis** ab Mittwoch, den 17. April um 19 Uhr im Gemeindehaus.

...zu den **Geburtstagsfeiern für Senioren** ab 70 Jahren am Mittwoch, dem 6. März (Pfr. Remke), am Mittwoch, dem 3. April und am Mittwoch, dem 8. Mai (jeweils Pfr. Dellit). Eingeladen sind alle Senioren, die im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind.

...zu den **Gottesdiensten in der Osterzeit:**

	Friedenskirche	Apostelkapelle
Gründonnerstag, 28. 3.	19 Uhr Remke mit alkoholfreiem Abendmahl	
Karfreitag, 29. 3.	10 Uhr Dellit anschl. Abendmahl	10.30 Uhr Remke anschl. Abendmahl
	15 Uhr Dellit Liturgische Andacht zur Todesstunde Jesu	
Ostersonntag, 31. 3.	5 Uhr Dellit Osternachtsfeier mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück Gemeindehaus	
	10 Uhr Seifert mit Abendmahl	10.30 Uhr Remke anschl. Abendmahl
Ostermontag, 1. 4.	10 Uhr Remke anschl. Abendmahl	10.30 Uhr Dellit

Für das Osterfrühstück erbitten wir wieder Spenden aus der Gemeinde (Geld- oder Naturalspenden). Abgabe bitte spätestens am Samstag vor Ostern.

...zu den **Frühgottesdiensten in der Apostelkapelle.**

Ab Sonntag, dem 5. Mai beginnen wir wieder mit den Gottesdiensten um 8.30 Uhr in der Apostelkapelle für Frühaufsteher oder solche, die am Sonntag etwas vorhaben, aber noch vorher zum Gottesdienst wollen.

Die Kollekte bei diesen Gottesdiensten erheben wir auf Beschluß des Kirchenvorstands für die Ausstattung unserer Begegnungsstätte für Ältere in der Friedenskirche.

...zum **Frauenkreis** an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat (außer Ferien) in der Regel um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.
Das Programm für März und April:
14. März: Besuch bei Wehmeiers. Treffen schon um 19 Uhr am Gemeindehaus
28. März: Teilnahme am Gründonnerstags-Gottesdienst in der Friedenskirche um 19 Uhr.
25. April: Bericht über eine Polenreise um 19.30 Uhr
Jede Frau ist herzlich eingeladen.

...zum **Friedensgebet zum Tagesläuten** von Dienstag bis Freitag jeweils um 12 Uhr in der Friedenskirche. Der Seiteneingang von der Elfbuchenstraße aus ist geöffnet. Vorgesehene Dauer der Andacht: 5 Minuten.

...zum **Konzert in der Apostelkapelle** am 17. März um 17 Uhr. Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert stehen auf dem Programm. Ausführende sind Ursula Blume-Grund – Viola da Gamba, Violoncello und Flauto dolce sowie Julien Singer – Barockoboe und Ermuthe Binder – Cembalo und Orgel.
Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir einen Beitrag zu den Kosten.

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Besuchsdienst: Im März und April treffen sich interessierte Mitglieder des Besuchsdienstes zu Gesprächsabenden am 19. 3. und am 16. 4. jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Der Gesamtbesuchsdienst kommt wieder am 7. Mai zum Gespräch mit einem Gast und zur Entgegennahme der neuen Gemeindebriefe zusammen, ebenfalls um 19 Uhr.
Wir suchen noch Mitarbeiter(innen) im Besuchsdienst. Wer hat Lust, mitzuhelfen?

Mitarbeiter: Die Mitarbeitertreffen im März und April sind am Dienstag, dem 12. 3. und am Dienstag, dem 16. 4. jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kirchenvorstand: Die Hauptaufgabe des Kirchenvorstands in den nächsten beiden Monaten wird der Beschluß über die **Besetzung der Pfarrstelle Ost** sein.
Hoffentlich finden wir den geeigneten und richtigen Pfarrer für unsere Gemeinde!
Daneben steht jetzt dringend der Neubau der **Orgel in der Friedenskirche** an. Der Gemeinde ist es in einigen Gottesdiensten bereits sehr deutlich geworden, daß unbedingt etwas geschehen muß. Weil die Orgel nicht spielbar war, haben wir in zwei Gottesdiensten bereits ohne Orgel singen müssen. Das ist sicher auch einmal nicht schlecht. Aber der vertraute Klang der Orgel fehlt dann doch sehr.
Eine Entscheidung über die Vergabe der Arbeiten für eine neue Orgel muß jedenfalls in den nächsten beiden Monaten erfolgen. Wer von Ihnen spendet noch für das Projekt?

Zu Spenden für die Orgel hier noch folgende wichtige Information:
Die Nummer des Spendenkontos bei der Ev. Kreditgenossenschaft hat sich geändert. Sie lautet jetzt: 2221209. Sie finden die neue Nummer auch noch einmal unter den Konten der Friedenskirche auf einer der letzten Seiten.
Ferner hat der Kirchenvorstand geplant, am Ende des Jahres, etwa Mitte November, einen Basar zugunsten der Orgel zu veranstalten. Gemeindeglieder, die bereit sind, Gegenstände für den Basar zu fertigen, sind herzlich eingeladen.

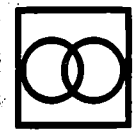
Im Kirchenvorstand hat es auch einen **Wechsel** gegeben. Für Frau Reinhild Lüken, die auf eigenen Wunsch aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist, ist Herr Karl-Heinz Prüfer nachgerückt, weil er von den bei der letzten Kirchenvorstandswahl nicht gewählten Kandidaten die meisten Stimmen erhalten hatte.
Die Gemeinde der Friedenskirche dankt Frau Reinhild Lüken für Ihre über 7jährige Mitarbeit in der Gemeinde und wünscht Herrn Karl-Heinz Prüfer Gottes Segen für sein neues Amt, das er ja auch bisher schon zweimal innegehabt hatte.

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

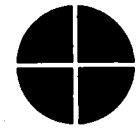
[redacted]



Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]



Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
8.30 Uhr Frühgottesdienst (ab 5. 5.)
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 64813
Apostelkapelle
Jeden Sonntag 9.30 Uhr (außer Ferien)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 871957)

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus (ab 17. April)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Müttergesprächskreise jeden 2. u. 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Anke Brauer, Christian Schnittker)
Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Olaf Dellit, Katja Dietrichkeit, Christina Schulz

Jugend
Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Hans-Georg Brauer, Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13, Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
zur Zeit nicht besetzt,
Vertretung Pfarrer Gottlieb Dellit
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8, Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten:
Montag – Freitag 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Telefon 3 49 17)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke
Stadtsparkasse Kassel 123 091
(BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

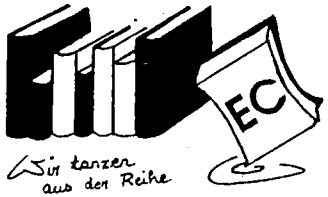
Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 208
(Mai – August 1991)
am 5. April 1991

80 Jahre
..lecker, weil von
BÄCKER Becker
BÄCKEREI
KONDITOREI
für die Kaffeetafel
köstliche Kuchen- und Tortenspezialitäten
auch für den verwöhntesten Gaumen
...unser Tip: Für jede Gelegenheit bieten wir eine große Auswahl an
PARTYGEBÄCKEN + VOLLKORNSPEZIALITÄTEN
Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 + 57, Tel. 1 27 54

Bestattungsinstitut
BOECK
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße
Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11
IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ∅ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 164 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT Seit 1868
DÖTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. u. Mi. v. 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS
Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/7 7 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125 u. 66
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56 und 1 74 22
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Glas - Bilder - Rahmen - Spiegel
seit 80 Jahren
GLAS-MAURER
Friedrich-Ebert-Straße 120
früher Hohenzollernstraße 147
Telefon 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T
Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

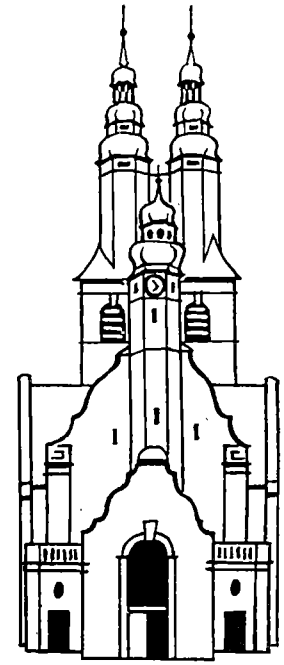
Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

HÖRGERÄTE BERATUNG
HÖRBEHINDERTE
Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.
Heini Weber
Hörgeräteakustiker Meisterbetriebe
KASSEL Wilhelmsstraße 1
ESCHWEGE MELSUNGEN HANN. MÜNDEN WARBURG FULDA BAD ORB SCHLÜCHTERN

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 208

Mai — August 1991

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Im kirchlichen Sprachgebrauch haben manche Sonntage einen lateinischen Namen. „Kantate" hieß der letzte im April – die Aufforderung zum Singen also. Einer von den über 50 Sonntagen im Jahr soll daran erinnern, mit den Mitteln der Musik Gott zu loben. In vielen Gemeinden sind die Gottesdienste an diesem Tag musikalisch besonders ausgestaltet; ich halte das für einen schönen Brauch. „Wes das Herz voll ist, des fließt der Mund über" sagt der Volksmund, und das meint natürlich am ehesten ein Herz voll Dankbarkeit.

Vielleicht war das früher leichter . . . wir haben uns heute sehr daran gewöhnt, daß alles da ist und noch dazu im Überfluß. Was früher Luxus oder gar unvorstellbar war, heute ist es eine Selbstverständlichkeit. Gemessen an dem, was wir wirklich zu einem auskömmlichen Leben brauchen, geht es den allermeisten überaus gut. Wir nehmen es aber zum Nennwert: das ist eben normal, und natürlich hätten wir gerne mehr. – Ein Blick in andere Länder und Kontinente zeigt, daß wir offenbar zu selbstverständlich mit dem Wohlstand umgehen.

Wir müßten es wohl wieder lernen, dankbar mit den Lebensvoraussetzungen umzugehen. Es gehört für mich dazu eigentlich alles, was über das wirklich Lebensnotwendige hinausgeht. Im Grunde ist es ja recht wenig, womit man auskommen könnte: Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Kleidung zum Schutz gegen das Wetter – damit könnte man schon leben. Natürlich habe ich mehr, viel mehr zur Verfügung und lebe gerne damit. Aber ich entdecke – je länger, desto mehr – daß das alles nicht selbstverständlich ist (von der Gesundheit ganz zu schweigen).

Und ich frage mich, warum wir uns so schwer damit tun, wenigstens dankbar dafür zu sein. Wir sehen immer auf die, denen es besser geht, selten orientieren wir uns an denen, die es schlechter haben als wir selbst.

Es wäre gut, wenn wir uns dazu verstehen könnten, für alles das dankbar zu sein, was unser Leben ausfüllt, statt immer nur zu klagen und mehr zu fordern. Es könnte sein, daß wir am Ende an den Forderungen nach immer mehr zerbrechen. Im weltweiten Maßstab deuten sich die Dinge schon an.

„Kantate" – warum nicht den Impuls aufnehmen, für all das dankbar sein zu wollen, was wir so selbstverständlich hinnehmen: Auskommen, Freude, Gesundheit, glückliche Stunden, Freunde, gute Gedanken und vieles mehr . . . Ich vermute da in unserer Zeit ein deutliches Defizit: die Gesichter vieler Menschen, denen ich begegne, strahlen eher Überdruß aus und Resignation als eine positive Einstellung zu ihrem Leben – schade.

„Wes das Herz voll ist, des fließt der Mund über." Ich möchte Sie ermuntern, Formen der Dankbarkeit zu finden, die Ihnen entsprechen. Das kann singen sein (cantate), das kann der Wunsch sein, anderen etwas vom eigenen Lebensgefühl zu vermitteln, das kann der Entschluß sein, bewußt jemandem etwas Gutes zu tun. Sicher gibt es viele Möglichkeiten.

In der Hoffnung, daß Sie eine Ihnen gemäße Form finden und daß Sie Grund zur Dankbarkeit entdecken, grüße ich Sie mit allen guten Wünschen

Ihr

Reiner Renke

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Neuer Pfarrer für den Bezirk Ost
Der Kirchenvorstand hat es in seiner Sitzung am 19. April entschieden: Die Pfarrstelle im Bezirk Ost mit Wohnung in der Olgastraße 14 wird Pfarrer Matthias Meißner übernehmen. Nur die Kirchenleitung muß das noch bestätigen.

Wir freuen uns, daß wir endlich wieder einen neuen Pfarrer gefunden haben und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und ein segensreiches Wirken in der Gemeinde der Friedenskirche.

Der Termin der Einführung steht jetzt noch nicht fest. Er wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Im nächsten Gemeindebrief wird sich dann der neue Pfarrer selbst vorstellen.

Matthias Hempel als Vikar an der Friedenskirche
Nicht genug mit einem neuen Pfarrer. Die Gemeinde bekommt es gleich noch mit einem neuen Vikar zu tun. Er ist Pfarrer Dellit als seinem Mentor zugeordnet und wird über längere Zeit die Arbeit in unserer Gemeinde begleiten und – so hoffen wir – anregen und fördern. Es stellt sich Ihnen hier selbst vor:

Liebe Gemeinde,
an dieser Stelle möchte ich, Matthias Hempel, mich Ihnen kurz als Vikar der Friedenskirche vorstellen.

1964 in Geislitz, Kreis Gelnhausen, geboren, kam ich mit sechs Jahren nach Kassel-Oberzwehren. 1978 zog ich mit meinen Eltern und meiner Schwester nach Wetter bei Marburg.

In Kassel erlebte ich durch die Jungschar-, Posaunen- und Konfirmandenarbeit des CVJM und der Kirchengemeinde christlichen Glauben hautnah und in vielerlei Formen. In Wetter schließlich engagierte ich mich recht bald als Mitarbeiter in der jungen Gemeinde. Die mannigfaltigen, guten Erfahrungen und die Entdeckung, daß es viel Freude machen kann, gemeinsam mit anderen Menschen Leben zu teilen und Fragen nach hoffnungsvoller Zukunft zu stellen, waren sicherlich ein wichtiger Schritt in Hinblick auf die Wahl meines Berufswunsches Pfarrer.

Nach meinem Abitur studierte ich ab 1983 evangelische Theologie in Marburg und Erlangen und legte im Dezember letzten Jahres mein Erstes Theologisches Examen ab. Mein Vikariat in Ihrer Gemeinde hat bereits mit dem 1. März begonnen und wird bis zum Herbst vornehmlich mit einem Schulpraktikum angefüllt sein.

Außer Theologie und Gemeindearbeit treibe ich u. a. ab und an Sport und gehe gern auf Reisen. Letzteres am liebsten mit meiner Frau Christina, mit der ich über vier Jahre verheiratet bin und die von Beruf Erzieherin ist. Seit April wohnen wir in einem schönen Häuschen in Niederzwehren in der Wilhelm-Busch-Straße 45.

Gemeinsam freuen wir uns auf die Zeit in der Evangelischen Gemeinde der Friedenskirche und in Kassel und sind auf viele neue Eindrücke und Begegnungen gespannt.

Ein neuer Mann im Zivildienst
Seit Ende April wirkt bereits Jan Elsebach in unserer Gemeinde und kümmert sich um alte und behinderte Menschen im sogenannten „Mobilen Sozialen Hilfsdienst". Wir freuen uns, daß wir wieder einen neuen „Zivi" haben. Er wird bis Ende September bei uns sein können. Jan Elsebach sagt hier einiges zu sich selbst:

Der neue Zivi ist da!

Hallo! Mein Name ist Jan-Peter Elsebach und ich habe Ende April meine Arbeit im „sozialen mobilen Hilfsdienst" in der Gemeinde der Friedenskirche begonnen.

Ich bin 1985 beim Pfarrer Becker konfirmiert worden und wohne hier im „Vorderen Westen."

Ich freue mich auf die künftige Tätigkeit.

Mit herzlichen Grüßen an die Gemeinde

Ihr Jan-Peter Elsebach

Gemeindefahrt nach Burgund

30 Reiseteilnehmer, vorwiegend aus unserer Gemeinde, hielten sich vom 2. bis zum 10. April zu einer Studienfahrt in Burgund auf. Die Reise war eine Fahrt in den Frühling: als hier erst die Knospen zu erkennen waren, begegneten uns blühende Bäume in großer Vielfalt.

Wir bekamen einen Einblick in eine der wichtigsten Kulturlandschaften unseres Kontinents. Durch die Hilfe einer kunstwissenschaftlichen Reisebegleiterin erschloß sich ein Stück Geschichte – beispielhaft dargestellt an Kirchen- und Klosterbauten aus dem 9. bis 13. Jahrhundert. Die riesige Kirchenanlage von Cluny – der Kölner Dom hätte dreimal darin Platz gefunden – machte allen deutlich, welche geistigen Kräfte von den cluniazensischen Reformen des Mönchtums damals ausgegangen sein müssen. Ein anderer Höhepunkt der Reise war die große Kirche in Vezelay, die als einer der 4 Ausgangspunkte für die Pilgerströme nach Santiago de Compostella berühmt wurde.

Beschreibungen können den Eindruck nicht wiedergeben, aber wir waren uns einig, daß man Vezelay gesehen haben sollte (um wiederzukommen). –

Auch Land und Leute, Kirche und Keller in Burgund versuchten wir kennenzulernen. Und schließlich gab es bewegte Begegnungen und Eindrücke: etwa in Taizé, oder in der kleinen Dorfkirche in Flavigny, wo wir mit der alten Küsterin eine zweisprachige Andacht hielten, oder in Chablis, als ein Bewohner des Ortes auf deutsch uns zur Vereinigung der beiden Teile unseres Landes beglückwünschte; er wollte sich von Herzen mit uns freuen. Mancher bekam den Eindruck, daß man aus der Entfernung die Geschichte deutlicher erleben kann als von ganz nahe.

Anstregend war unsere Fahrt, weil es so viel zu sehen und zu erfahren gab, aber schön war sie bis zum letzten Tag, der uns auch noch die le-Corbusier-Wallfahrtskirche in Ronchamp im hellen Sonnenlicht erleben ließ.

Feier der Osternacht in der Friedenskirche

Wieder, wie jedes Jahr seit 1984, feierte die Gemeinde am Ostersonntag früh um 5 Uhr (Sommerzeit) mit Lesungen, liturgischen Gesängen sowie Taufe und Abendmahl das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

In diesem Jahr dauerte es lange, bis es so richtig hell wurde. Der kleine Täufling Daniel Schaumlöffel wurde noch bei ziemlicher Dunkelheit zum Taufstein gebracht, so daß man den schönen bunten Blumenkranz, der um den Taufstein gelegt war, mit den Augen kaum wahrnehmen konnte. Dafür wurde man mit dem Duft der Blumen entschädigt.

Im Anschluß an die gottesdienstliche Feier traf man sich wieder im Gemeindehaus zum traditionellen Osterfrühstück. Manche(r) war nicht zum ersten Mal dabei.

Erstaunlich ist immer wieder, mit welch klarer Stimme unser Organist Juergen Bonn schon am frühen Morgen die gregorianischen Klänge zu Gehör bringt. Ihm und allen Mitarbeitern sei herzlich gedankt, ebenso all den Gemeindegliedern, die sich immer wieder durch Spenden am Osterfrühstück beteiligen.

Pfingstsammlung der Diakonie
Mit dem Gemeindebrief werden Sie wieder durch eine beiliegende Tüte um eine Spende für die Diakonie gebeten. Der Erlös der Sammlung soll für „unterstützende finanzielle Maßnahmen" in der Sozialberatung des Diakonischen Werks Kassel-Stadt bestimmt sein. Das Geld soll Menschen in unserer Stadt zugute kommen, die sich in besonderen Notsituationen befinden und Hilfe beim Diakonischen Werk Kassel-Stadt in der Hermannstraße suchen.

Wir bitten, die Tüten wieder bei einem der Pfarrer abzugeben oder auf den Kollektenteller zu legen. Sie können sie auch unseren Besuchsdienstmitarbeitern und -mitarbeiterinnen mitgeben.

Urlaub der Pfarrer
Dieser Gemeindebrief umgreift auch schon die Sommerferienmonate. Wenn Sie in dieser Zeit einen Pfarrer nicht antreffen sollten, versuchen Sie's bitte bei einem der anderen. Die Pfarrer vertreten sich natürlich in dieser Zeit gegenseitig.

Deutscher Ev. Kirchentag 1991
Vom 5. bis 9. Juni treffen sich die protestantischen Christen im Ruhrgebiet zum Deutschen Ev. Kirchentag unter dem Motto „Gottes Geist befreit zum Leben". Jugendliche und andere Gemeindeglieder fahren von hier aus hin. Auch Tagesbesuche sind möglich.

Auftragsvergabe für den Orgelbau in der Friedenskirche
Nach langen Vorarbeiten, vielen Gesprächen und mehreren Besichtigungsfahrten zu Instrumenten von verschiedenen Orgelbaufirmen haben der Orgelausschuß und der Kirchenvorstand unserer Gemeinde beschlossen, daß die neue Orgel der Friedenskirche von der Firma Bosch in Sandershausen (Niestetal) gebaut werden soll. Der Ausschuß hat sich mit dem Angebot der Firma, die in unserem Raum – inzwischen in der zweiten Generation – schon eine ganze Reihe von Orgeln gebaut hat (z. B. in der Martinskirche und in der Adventskirche in Kassel), ausführlich beschäftigt und daraufhin den Auftrag vergeben.

Der Standort der neuen Orgel muß von den Baufachleuten noch endgültig geprüft werden; derzeit wird die Aufstellung vorn in der Wand über dem Altar verfolgt, die den akustischen Gegebenheiten in der Kirche am ehesten entspricht. Vielleicht können wir im nächsten Gemeindebrief bereits eine Skizze veröffentlichen.

Die zukünftige Orgel wird insgesamt 40 Register bei drei Manualen und Pedal haben und erfüllt viele Wünsche, die ein Kirchenmusiker an sein Instrument haben kann. Es ist mit 630 000,–Mark nicht billig (es war aber das vergleichsweise günstigste Angebot) – es sichert aber auch Arbeitsplätze, da etwa 80% an Lohnkosten darin enthalten sind. Eine Orgel dieser Qualität ist gute, wertbeständige Handarbeit und wird wegen ihrer handwerklichen Sorgfalt und ihres Materials mit Sicherheit für viele Jahrzehnte ihre Aufgabe erfüllen: In der Gemeinde das Lob Gottes auf vielfältige Weise zum Klingen bringen.

Der Wert entspricht etwa 20 Mittelklasse-PKWs; wenn die längst Schrott sind, wird unsere Orgel noch so klingen wie am ersten Tag und auch noch lange danach!

Der größte Teil der Finanzierung ist gesichert, aber wir sind doch noch sehr auf die Hilfe der Gemeinde angewiesen (ca. 130 000,– Mark fehlen noch).

Wie wäre es mit einer „Patenschaft" für eine der vielen Pfeifen – es gibt große und kleine ... Hier noch einmal die Kontonummer dafür: 2221209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel, Bankleitzahl 520 60410. Eine Spendenquittung für das Finanzamt stellen wir gerne aus.

Inzwischen ist auch schon ein Termin für die Fertigstellung im Gespräch: Herbst 1992, wahrscheinlich der Erntedanktag.

Als unterstützende Maßnahme zur Finanzierung der Orgel ist – wie schon bekanntgegeben zum Jahresende ein **Basar** geplant.

Gemeindeglieder arbeiten schon eifrig an der Erstellung von Handarbeiten für diesen Zweck. Auch ein Bastelkreis ist dazu ins Leben gerufen worden. Er trifft sich an jedem 1. und 3. Freitag im Monat im Gemeindehaus von 10 – 12 Uhr. Auch für finanzielle Hilfen zur Beschaffung von Bastelmaterial sind wir dankbar. Wer macht mit? Nähere Informationen bei Frau Margot Aschenbrenner, Hansastraße 17.

Klingelbeutel-Sammlungen
In unseren Gottesdiensten erheben wir den sogenannten „Klingelbeutel" jeweils für uns besonders betreffende Aufgaben außerhalb unserer Gemeinde. Der Kirchenvorstand hat dazu für die kommenden Monate folgende Entscheidung getroffen:

Im Mai und Juni soll der Klingelbeutel für den **Verein „Rat und Hilfe im Asyl"** bestimmt sein. Der Verein kümmert sich um alle mit Asylsuchenden zusammenhängenden Probleme und unterhält eine Beratungsstelle für Flüchtlingsfragen in der Frankfurter Straße 209.

Im Juli und August sammeln wir dann für die **„Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit"**. Die Gesellschaft versucht durch Bildungsangebote und Begegnungsmöglichkeiten unterschiedlichster Art das immer noch belastete Gespräch zwischen Christen und Juden zu fördern und zu führen. Die Arbeit kann man auch durch seine Mitgliedschaft unterstützen.

Parksituation auf dem Kirchplatz
Gemeindeglieder und Mitarbeiter haben zunehmend Schwierigkeiten, einen Parkplatz auf dem durch ein Tor zu erreichenden Gelände vor der Friedenskirche zu finden, besonders in den Abendstunden, aber manchmal auch tagsüber. Das liegt daran, daß wir ständig fremde „Gäste" haben, die sich durch das angebrachte Schild nicht irritieren lassen und und ihr Auto, z. T. über längere Zeit hier abstellen. Es wird hier deutlich darauf hingewiesen, daß dies nicht gestattet werden kann. Ausnahmeregelungen sind nur nach einem Gespräch mit dem geschäftsführenden Pfarrer und Küster Ebbrecht möglich und auch dies nur vorübergehend.

Probleme bereitet auch der rege Autoverkehr des Nachts auf unserem Grundstück, da dabei z. T. Anlagen beschädigt werden oder Einfahrten immer wieder zugestellt werden.

Mit Zustimmung des Kirchenvorstands soll deshalb in der nächsten Zeit das Eingangstor abends um 22 Uhr verschlossen werden.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Bettina Köhler, jetzt Pfarrfrau in Wolfsanger und außerdem Leiterin unseres Posaunenchors, hat ihr zweites Lehrerexamen mit hervorragendem Ergebnis abgelegt. Hierzu herzliche Glückwünsche.

Ihren 65. Geburtstag begingen im Februar und im März **Pfr. i. R. Johannes Becker** und **Alt-Küster Walter Dudek.** Die Gemeinde der Friedenskirche wünscht nachträglich, aber umso herzlicher, Gottes Segen für's neue Lebensjahr.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zum **biblischen Gesprächskreis** mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus. Während der Sommerferien fällt der Kreis aus.

...zur **Familienfreizeit** auf Baltrum vom 26. 8. bis 9. 9. 1991. Baltrum, eine kleine, aber feine Insel in der Nordsee, ist zum viertenmal unser Reiseziel. Diese Insel hat es uns angetan: der weite, schöne Sandstrand, das Leben ohne Autoverkehr, ein großes Haus für uns allein, gemeinsam erlebter Urlaub: das läßt uns aufatmen und Kraft schöpfen für den Alltag.
Wer mehr wissen möchte, kann sich bei mir erkundigen.
Karin Pedina

...zum **Frauenkreis** an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat (außer Ferien) im Gemeindehaus. Zeit: 19.30 Uhr.
Hier das Programm für Mai bis August:
23. 5.: Basteln für den Basar zugunsten der Orgel
13. 6.: Bericht vom Kirchentag
27. 6.: Abendwanderung
22. 8.: Ferienerlebnisse

...zu den **Frühgottesdiensten in der Apostelkapelle**
In den Sommermonaten laden wir wieder zu den Predigtgottesdiensten um 8.30 Uhr in unsere Apostelkapelle in den Aschrottpark ein. Der letzte Frühgottesdienst ist am 6. Oktober (Erntedankfest). Während der Sommerferien findet in der Apostelkapelle ausschließlich der Frühgottesdienst statt (30. 6. bis 11. 8. 1991).

Die Kollekte in den Frühgottesdiensten (zunächst für Mai bis Juli) hat der Kirchenvorstand für die Ausstattung der Räume der Begegnungsstätte für Ältere in der Friedenskirche bestimmt.

...zu den **Geburtstagsfeiern für Senioren** ab 70 Jahren am Mittwoch, dem 8. Mai (Pfr. Dellit), 5. Juni (Pfr. Remke), 3. Juli (Pfr. Dellit) und 7. August (Pfr. Remke). Wir bitten herzlich um Anmeldung.

...zur **Gemeindefahrt nach Israel** vom 7. bis 18. 10. 1991.
„Wandern im Heiligen Land" heißt das Motto der Reise. Bei Redaktionsschluß waren noch einige Plätze frei. Anmeldungen bitte umgehend bei Pfr. Dellit, bei dem sie auch nähere Informationen erhalten.

...zur **Goldenen Konfirmation** in der Friedenskirche
Inzwischen gibt es für das Wochenende 25. und 26. Mai zur Feier der Goldenen Konfirmation bereits eine ganze Reihe von Anmeldungen. Soweit wir die Namen und Anschriften ausfindig machen konnten, haben wir die Jahrgänge 1939 bis 1941 angeschrieben. Wer noch Mitkonfirmanden und -konfirmandinnen weiß, die bislang noch nichts von uns gehört haben: bitte sagen Sie es uns – Ansprechpartner ist Pfarrer Reiner Remke.

Wir vermuten, daß es diesmal eine größere Gruppe werden könnte als in früheren Jahren: die Jahrgänge waren recht groß und es gab außerdem einen starken Zuzug aus der Gemeinde Kirchditmold.
Folgenden Ablauf haben wir vorgesehen:
Samstag, 25. Mai 1991
17.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer in der Friedenskirche
18.00 Uhr Willkommenstrunk im Gemeindehaus / geselliges Beisammensein bis etwa gegen 20 Uhr

Sonntag, 26. Mai 1991
9.30 Uhr Treffen im Gemeindehaus – Anstecken der Sträußchen – Gruppenbild – gemeinsamer Gang zur Kirche
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Friedenskirche mit Möglichkeit zur Teilnahme an der Feier des Heiligen Abendmahls
15.00 Uhr Kaffeetafel im Gemeindehaus, Angehörige und Gäste sind willkommen.

Für die beiden Termine im Gemeindehaus möchten wir gerne richtig planen können und bitten deshalb um vorherige Anmeldung mit der Anzahl der Gäste, die wir erwarten können.

...zum **Schulanfängergottesdienst** am Dienstag, dem 13. 8. 1991 um 9 Uhr in der Friedenskirche. Seit Jahren findet in Zusammenarbeit mit der Grundschule Herkulesstraße dieser Gottesdienst für Schulanfänger, deren Eltern und Angehörige sowie interessierte Lehrer statt.

...zur **Sommerfahrt für Mädchen und Jungen von 10 – 12 Jahren**
Vom 3. – 16. Juli 1991 verleben wir gemeinsam 14 Tage in BARMSTEDT – Schleswig-Holstein. Dieses kleine Städchen bietet viele gute Möglichkeiten unsere Zeit abwechslungsreich zu verbringen: Wald, Wiese, See (Badestrand), Hallenbad, Vogelpark und und und . . .
Wer mehr wissen möchte, kann bei mir weitere Informationen erhalten.
Karin Pedina

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Begegnungstätte für Ältere
Eine Teilnehmerin berichtet von einer Freizeit der Begegnungstätte:
Am Montag, dem 11. 3. 1991 startete unter Leitung von Frau Marianne Neuhaus eine kleine Gruppe von Seniorinnen zu einer kurzen Freizeit nach Rotenburg a. d. Fulda. Wir wohnten im am Wald gelegenen „Haus der Begegnung" mit Vollpension. In schönen Zimmern und bei ausgezeichnetem Essen fühlten wir uns rundherum wohl. Wir bildeten eine gute Gemeinschaft und waren stets in froher Stimmung. Wir freuten uns miteinander über das, was wir unternehmen konnten. Wir machten erholsame Waldspaziergänge und sahen uns das malerische Städtchen Rotenburg an. Die Abende verbrachten wir bei mancherlei Unterhaltsamem in fröhlicher Runde.

Ein besonderes Erlebnis für uns alle war eine Kleinbusfahrt zur Wartburg und zum Luther-Haus nach Eisenach. Auf dieser Fahrt wurden wir sehr fürsorglich von Herrn Pastor Kuhn vom „Haus der Begegnung" begleitet. Schon am Abend vorher hatte er uns auf das zu Erwartende informativ vorbereitet.

Einen Ausflug anderer Art durften wir dann noch am folgenden Abend machen. Frau Neuhaus führte uns mit ihrem sehr interessanten Dia-Vortrag in einen anderen Erdteil, nämlich nach Südamerika. In dem Land Kolumbien hatte sie diese beeindruckenden Aufnahmen selbst gemacht.

Die schönen Tage, die uns in jeder Weise bereichert hatten, gingen am Freitag, dem 15. 3. 1991 – auf dem Hauptbahnhof in Kassel – zu Ende. Wir alle sind sehr dankbar, daß wir an dieser gelungenen Freizeit teilnehmen durften.

Erika Jahn

Besuchsdienst der Friedenskirche
In den Sommermonaten kommt der Besuchsdienst wieder in den Kleingruppen zum Gespräch zusammen über Fragen der Seelsorge und Gesprächsführung.

Die Termine sind: 11. Juni und 9. Juli. Die Abende sind jeweils dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Am Dienstag, dem 27. August trifft sich der Gesamtbesuchsdienst zum Empfang der neuen Gemeindebriefe und zum Gespräch mit einem Gast, der noch geladen wird.

Erfreut können wir registrieren, daß sich drei neue Mitarbeiter gefunden haben: Frau Elisabeth Krafft, Goethestraße 104 und Frau Erna Rothenburg, Friedenstraße 31 übernehmen gemeinsam den Bezirk Goethestraße 86 – 122. Frau Martha Bender, Malsburgstraße 16 wird die Häuser Herkulesstraße 69 – 97 betreuen.

Aus dem Kirchenvorstand
Nachdem der Kirchenvorstand die beiden wichtigen Entscheidungen (Wahl des Pfarrers und Entscheidung über die Vergabe des Auftrags über den Orgelbau) – Sie haben weiter vorne davon gelesen – gefällt hat, kann er sich nun wieder auch verstärkt anderen Aufgaben zuwenden.

Am 7. und 8. Juni soll es zu einem Partnerschaftstreffen mit dem Kirchenvorstand des Kirchspiels Anderbeck-Badersleben, unserer Partnergemeinde, gehen. Die Kirchenvorsteher und Pfarrer Johannes Seifert freuen sich schon auf den Besuch.

Ferner ist zu berichten, daß Frau **Rita Dietrichkeit** aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist. Sie ist mit ihrer Familie nach Altenritte verzogen und kann von daher nicht mehr ihre Aufgaben in unserer Gemeinde wahrnehmen. Frau Dietrichkeit ist am 10. März im Gottesdienst der Friedenskirche von Pfarrer Remke verabschiedet worden.

Wir danken Frau Dietrichkeit für Ihren Einsatz und Ihre Mitarbeit in unserer Gemeinde recht herzlich, ebenso ihrem Mann Uwe, der im Festausschuß mitgewirkt hat.

Im Kirchenvorstand nachgerückt ist Herr **Horst Barthel**, der sich in der Gemeinde auskennt, da er schon in vergangenen Wahlperioden Mitglied im Kirchenvorstand war. Die Gemeinde wünscht ihm Gottes Segen für sein neues Amt.

Mitarbeiter
Die hauptverantwortlichen Mitarbeiter(innen) der Friedenskirche kommen zu ihren monatlichen Treffen am 14. Mai, 11. Juni und 13. August zusammen, jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Bei den Treffen findet ein Austausch der verschiedenen Tätigkeiten innerhalb der Gemeinde statt, außerdem können gemeinsame Vorhaben geplant werden.

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst
(entfällt in den Sommerferien)
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Apostelkapelle
Jeden Sonntag 9.30 Uhr (außer Ferien)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus (außer Ferien)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Müttergesprächskreise jeden 2. u. 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Anke Brauer, Christian Schnittker)
Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Olaf Dellit, Katja Dietrichkeit, Christina Schulz

Jugend
Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Hans-Georg Brauer, Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13, Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost: Matthias Meißner
Beginn noch unbestimmt
bis dahin:
Vertretung Pfarrer Gottlieb Dellit
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8, Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A

Zentrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten:
Montag – Freitag 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholiker und Angehörige
Donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

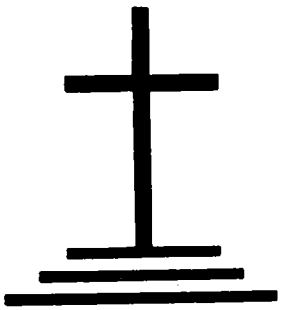
Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 111 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke
Stadtsparkasse Kassel 123 091
(BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 2221209 (BLZ 520 60410)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 209
(September – Oktober 1991)
am 19. Juli 1991



Bestattungsinstitut
BOECK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

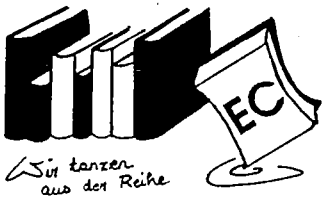
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11

IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT

3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Mo. u. Mi. v. 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS **Hornschu**
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelfplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

Glas - Bilder - Rahmen - Spiegel
seit 80 Jahren
GLAS-MAURER
Friedrich-Ebert-Straße 120
früher Hohenzollernstraße 147
Telefon 1 36 25

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T
Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

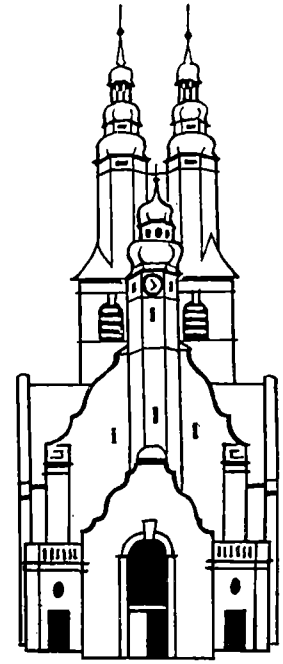
I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

WIR EMPFEHLEN UNS
Damen und Herren Frisör **SALON KINDEREIT**
Friedrich-Ebert-Straße 113 · 3500 KASSEL · ☎ (05 61) 77 15 63
PREISWERT WIE IMMER

Brot für die Welt

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58
Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 209

September – Oktober 1991

Friedenskirche und Apostelkapelle

„Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde" (Jesaja 43, 18–19)

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche, diese Worte richtet der Prophet an sein Volk in der Gefangenschaft. Die Baylonier haben das Land mitsamt der Hauptstadt Jerusalem erobert und besetzt. Der Tempel in Jerusalem ist zerstört. Die Sieger haben große Teile der israelitischen Bevölkerung nach Babylon verschleppt. Die Menschen sind entwurzelt, die Heimat ist weit weg. Ihre Harfen haben sie in die Weiden gehängt, weil ihnen die alten Lieder, die ihnen einst so viel Kraft gaben, im Halse stecken bleiben. An den Wassern Babylons sitzen sie und weinen, wenn sie an Jerusalem denken.

„Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige!" heißt die Botschaft des Propheten. Woran sollen sich die Menschen nicht mehr erinnern? An die guten alten Zeiten, in denen das Leben schön und erfüllt war, in denen die Güte Gottes greifbar war? Oder an den katastrophalen Zusammenbruch der jüngsten Vergangenenheit, der mit einem Mal das Vertrauen auf eine lebenswerte Gegenwart erschüttert hat?

Ohne Erinnerung kommen wir nicht aus. Besonders älteren Menschen, die auf die längste Strecke ihres Lebens zurückblicken, wird die Erinnerung wichtig. Sie kann dankbar stimmen für das was man in seinem Leben empfangen und erreicht hat. Sie ruft den Schatz der guten oder unguten Erfahrungen ins Bewußtsein, der dabei hilft, sich im gegenwärtigen Leben zurechtzufinden. Und doch kann es gefährlich sein, an das Frühere zu denken. Ich

kann an der guten alten Zeit kleben, in den Erinnerungen von damals schwelgen und das Schöne ausschließlich in der Vergangenheit suchen. Dann bin ich nicht mehr offen für das Positive, das mir heute begegnet. Oder ich halte fest an dem Leiden und der Not, die mir widerfahren sind. Den Verlusterfahrungen kann ich so viel Raum geben, daß ich neue Horizonte in meinem Leben nicht mehr wahrnehme und nicht mehr für möglich halte. Dabei müssen wir doch weitergehen. Wir können nicht stehenbleiben. Wir können nicht festhalten, klammern und verteidigen. Wir müssen auch loslassen, abgeben und Schritte in eine unbekannte Zukunft tun.

Ich schreibe diese Zeilen in einer Umbruchsituation. Meine alte Gemeinde der Brüderkirche, in der mir die Menschen und die Gebäude vertraut und ans Herz gewachsen sind, werde ich verlassen, um ab September meinen Dienst bei Ihnen in der Friedenskirche zu tun. Auch Sie erwarten nach einer langen Vakanzzeit des Ostbezirks den neuen Pfarrer und haben vom lang vertrauten und beliebten Vorgänger Abschied nehmen müssen. In diesen Tagen „zwischen den Zeiten" wird mir deutlich, daß zu leben bedeutet, die Vergangenheit loszulassen und neu zu beginnen – in gewissen Abständen immer wieder. Mir fallen besondere Wendepunkte meines Lebens ein: der Umzug mit meinen Eltern in eine andere Stadt, der Eintritt in das Studium und die Lösung vom Elternhaus, der Berufsanfang und die Geburt der Kinder, der anstehende Schuleintritt unseres ältesten Sohnes Michael und natürlich der Umzug in das schöne Haus in der Olgastraße, das im Moment noch einer wüsten Baustelle gleicht.

„Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?" Das Leben geht weiter. Es liegt nicht in der Vergangenheit, sondern begegnet uns heute und jetzt. Das können wir uns vom Propheten zusprechen lassen. Bei allen kleineren und größeren Einschnitten, die wir in unserem Leben zu bewältigen haben, hält Gott für uns überraschend Neues bereit: Wege, wo noch kein Weg zu sehen ist; Wasserströme, wo im Moment nur Wüste ist. Unglaublich, aber wahr. Es kommt darauf an, daß wir unsere Sinne empfänglich halten für die Lebensmöglichkeiten, die Gott uns jeden Tag schenkt, daß wir voll Hoffnung und Vertrauen im Bewußtsein der Begleitung Gottes auf das Neue zugehen, manchmal innehaltend mit einem Blick zurück als Wegzehrung für den nächsten Schritt.

Vor einiger Zeit berichtete das Fernsehen über Aussiedler aus der Sowjetunion. Fast fünfzig Mitglieder einer Großfamilie hatten sich in Augsburg versammelt. Der Reporter fragte den Großvater, ob er nicht manchmal Heimweh habe nach seinem Dorf in Sibirien. Nein, sagte der alte Mann, er habe sich immer als Deutscher gefühlt und sei deshalb froh, nun endlich im Vaterland zu sein. Und außerdem: „Unsere wahre Heimat ist doch das himmlische Jerusalem, oder nicht?"

Der Reporter war sichtlich verwirrt. „Unsere wahre Heimat ist doch das himmlische Jerusalem, oder nicht?"

In der Hoffnung auf ein gutes und segensreiches Miteinander grüße ich Sie herzlich als

Ihr

Matthias Meißner

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Pfarrer Meißner stellt sich vor

Endlich hat die Friedenskirche für den Ost-Bezirk wieder einen Pfarrer. Nach genau einjähriger Vakanz wird Pfarrer Matthias Meißner mit seiner Frau Susanne und seinen beiden Kindern Michael und Max in die Olgastraße 14 einziehen und ab 1. September hier Pfarrer sein. Am **Sonntag, dem 1. September** wird er in der **Friedenskirche** von Dekan Feller in sein Amt **eingeführt.** Die Gemeinde ist zum Gottesdienst und zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus herzlich eingeladen. Pfarrer Meißner stellt sich Ihnen hier mit einigen persönlichen Zeilen selbst vor:

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,
nachdem ich Ihnen im vorausgegangenen Artikel Gedanken über Abschied und Neubeginn mitgeteilt habe, möchte ich mich an dieser Stelle als neuer Pfarrer Ihrer Gemeinde vorstellen und über meinen Werdegang berichten.

1958 wurde ich in Kassel geboren, besuchte die Kirchditmolder Grundschule und das Wilhelmsgymnasium, bis ich 1970 mit meinen Eltern und meinem älteren Bruder nach Arolsen zog, wo ich 1977 mein Abitur ablegte. In Göttingen nahm ich mein Theologiestudium auf und studierte zwischenzeitlich zwei Semester in Münster. 1982 legte ich meine Erste Theologische Prüfung in Hofgeismar ab. Meine Vikariatszeit führte mich wieder nach Kassel, und zwar an die Jakobuskirche in Bettenhausen. Ich blieb im Kirchenkreis Kassel-Ost und übernahm 1985 die zweite Pfarrstelle der Brüderkirche. In diesen sechs Jahren konnte ich in vieler Hinsicht lernen und wurde mit den vielseitigen Aufgabenbereichen des Pfarrdienstes vertraut. Als Schwerpunkt bildeten sich die seelsorgerliche Arbeit mit einzelnen und Gruppen und die Vermittlung von Kirchenmusik und bildender Kunst mit dem Gottesdienst heraus. Vor besondere Aufgaben stellte mich die seit zwanzig Jahren leerstehende Brüderkirche am Steinweg, in der ich mit dem Kirchenvorstand den Dialog zwischen Kirche und Kunst förderte.

Seit zehn Jahren bin ich mit meiner Frau Susanne Meißner geb. Götte verheiratet. Sie ist Lehrerin für Deutsch, Religion und Kunst, wegen der Lehrerschwemme ist sie jedoch ohne Anstellung. Wir haben zwei Söhne, Michael (6 Jahre) und Max (1 1/2 Jahre), die uns viel Freude bereiten. In meiner Freizeit widme ich mich meiner Familie und wirke im Haus oder im Garten. Ich spiele gerne Tischtennis und Volleyball und interessiere mich für Kunst und zeitgenössische Orgelmusik.

Meine Hauptaufgabe wird in der nächsten Zeit sein, Sie kennenzulernen und mich bei Ihnen zurechtzufinden. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, und es ist spannend für mich, mit 33 Jahren und nach verantwortungsvoller Leitungsarbeit in meiner alten Gemeinde noch einmal als „junger Pfarrer" mit neuen Impulsen erwartet zu werden. Ich bin dankbar für das Vertrauen, das der Kirchenvorstand mir und meiner Familie entgegengebracht hat und hoffe darauf, daß segensreiche Verbindungen mit der Zeit wachsen werden. So wünsche ich mir, mit Ihnen auf dem Weg zu bleiben, um mitten in dieser Welt das Reich Gottes zu suchen

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Matthias Meißner

Wechsel im Zivildienst

Im letzten Gemeindebrief stellten wir Ihnen den neuen Zivildienstleistenden Jan Elsebach vor. Da er während seiner Militärdienstzeit erst den Dienst an der Waffe verweigert hat, steht er uns nur noch für den Rest seiner Zeit, bis Ende September, zur Verfügung.

Die Gemeinde dankt ihm für seine offene und freundliche Art im Umgang mit manchen alten Menschen in unserer Gemeinde und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Jan Elsebach richtet hier selbst noch einige Worte an Sie:

Liebe Gemeinde

in einigen Wochen wird der Zivildienst, den ich im Mobilen sozialen Hilfsdienst in der Gemeinde der Friedenskirche habe, und den ich als Dienst für den Frieden verstanden habe, beendet sein.

Mir wird diese Zeit als reichhaltig an neuen Erfahrungswerten und vergleichsweise sinnvoll in herzlicher Erinnerung bleiben.

Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen Beteiligten an dieser Stelle bedanken und mich schon einmal im Voraus verabschieden. Ich wünsche der Gemeinde weiterhin alles Gute!

Ihr Jan Elsebach

Gleichzeitig müssen sich manche von Ihnen schon wieder an ein neues Gesicht gewöhnen. Als Nachfolger von Jan Elsebach ist in die Arbeit im „Mobilen sozialen Hilfsdienst" schon ein Neuer eingestiegen.
Seit Anfang Juli ist er da: Stefan Munk. Er wird, so hoffen wir, bis Ende September 1992 hier sein können und die Arbeit von Jan Elsebach weiterführen. Er möchte selbst einige Wort an Sie richten:

„Mein Name ist Stefan Munk. Ich bin am 17.12.1970 in Kassel geboren. Meine Eltern wohnen in Kassel-Harleshausen, wo ich auch die Grundschule besuchte. Nach der 4. Klasse wechselte ich zur Heinrich-Schütz-Schule. Hier blieb ich bis zur Beendigung der 10. Klasse. Danach ging ich zur Jacob-Grimm-Schule, wo ich im Frühjahr 1991 mein Abitur gemacht habe.

Meine Einstellung und mein Gewissen verboten mir, den Dienst mit der Waffe auszüben. Hinzu kam meine langjährige Mitgliedschaft beim CVJM, die mich nachhaltig geprägt hat.

In meiner Freizeit beschäftigte ich mich gerne mit Tieren, treffe mich mit netten Leuten und höre auch gern Musik.

Auf die Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde freue ich mich und hoffe, daß wir gut zusammen auskommen werden.

Stefan Munk

100. Geburtstag von Pfarrer Woldemar Kost

Am 30. Oktober jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Pfarrer Woldemar Kost. In Eisfeld

also) bis zum Mai

nichten und Anek-
Pfarrer darauf bei
seiner in Dankbar-

ngen 1939 bis 1941
des Wiedersehens
mehr voneinander
war nach einer kur-
r festliche Gottes-
der Konfirmation
wurde auch deut-
ge aus den Konfir-
hmittag waren die
war sicherlich der
gehaltenen Reden
der Luthers Frau,

ur zwei Jahrgänge
dinnen und Konfir-
Wochenende nach
reits jetzt dankbar.

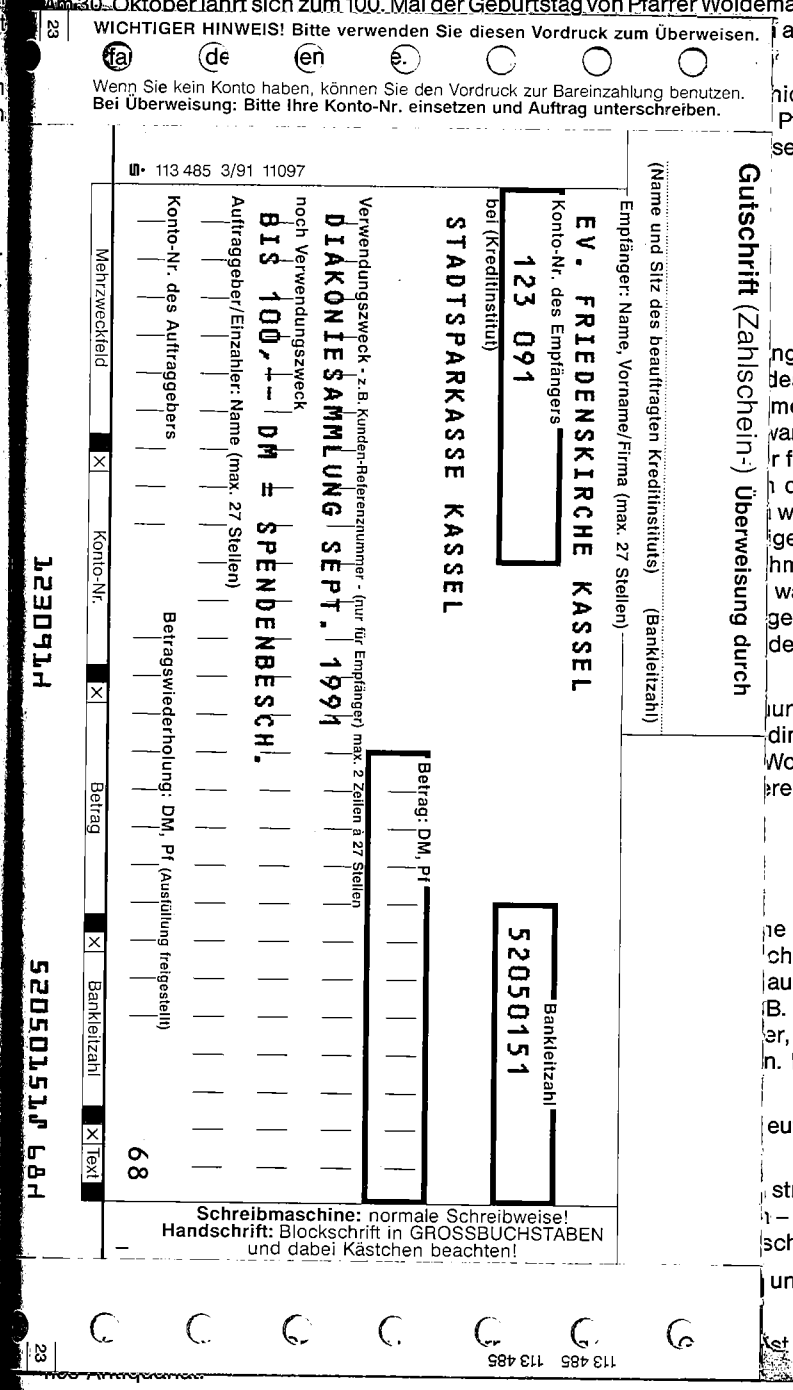
e eine neue Orgel
ch, daß wir dafür im
au, was sie bei die-
B. Frau M. aus der
er, unsere Kirchen-
n. Lesen sie selbst:

eute will ich Ihnen

stricken Strümpfe,
– Kissen – Kragen
schöne Dinge.

und Kennenlernen

et auch ein moder-



Wechsel im Zivildienst

Im letzten Gemeindebrief stellten wir Ihnen den neuen Zivildienstleistenden Jan Elsebach vor. Da er währen
er uns nur noch

Die Gemeinde dar
Menschen in uns
weiteren Lebensw

Jan Elsebach rich

Liebe Gemeinde

in einigen Woche
Gemeinde der Frie
standen habe, be

Mir wird diese Zeit
in herzlicher Erinr

Für die gute Zusar
ken und mich sch
hin alles Gute!

Dienst mit der Waff
mich nachhaltig ge

In meiner Freizeit b
höre auch gern Mu

Auf die Arbeit in Ih
auskommen werde

Stefan Munk

100. Geburtstag von Pfarrer Woldemar Kost

Am 30. Oktober jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Pfarrer Woldemar Kost. In Eisfeld an der Werra wurde er geboren und war von Oktober 1931 (vor 60 Jahren also) bis zum Mai 1963 Pfarrer an der Friedenskirche.

Vielen in der Gemeinde ist er immer noch ein lebendiger Begriff. In Geschichten und Anekdoten leben sein Name und seine Gestalt fort. Immer wieder stoßen wir Pfarrer darauf bei Besuchen in der Gemeinde. Die Friedenskirche gedenkt an dieser Stelle seiner in Dankbarkeit.

Rückblick auf die Feier der Goldenen Konfirmation

Pfarrer Remke schreibt:

Am 25. und 26. Mai trafen sich 65 Goldene Konfirmanden aus den Jahrgängen 1939 bis 1941 in unserer Gemeinde. Es ergaben sich teilweise bewegende Szenen des Wiedersehens und des Wiedererkennens. Manche hatten seit der Zeit damals nichts mehr voneinander gehört. Entsprechend viel gab es zu erzählen. Der Samstagnachmittag war nach einer kurzen Begrüßung in der Friedenskirche damit weitgehend ausgefüllt. Der festliche Gottesdienst am anderen Morgen versuchte einen Brückenschlag zwischen der Konfirmation damals und einer Konfirmation in unseren Jahren. In vielen Gesprächen wurde auch deutlich, wie anders die Zeit am Anfang des letzten Krieges gewesen ist. Einige aus den Konfirmandengruppen haben im Krieg ihr Leben verloren. Am Sonntagnachmittag waren die Jubiläumskonfirmanden noch einmal zusammen. Der Höhepunkt dabei war sicherlich der Beitrag einer Mitkonfirmandin: Claire Buhl-Löscher trug aus den „Ungehaltenen Reden ungehaltener Frauen" von Christine Brückner den Abschnitt vor, der Luthers Frau, Katharina von Bora, gewidmet ist. Langer Beifall dankte es ihr.

Bei der nächsten Goldenen Konfirmation in unserer Gemeinde sollen nur zwei Jahrgänge zusammengefaßt werden: die Einladung ergeht dann an die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Jahre 1942 und 1943. Der Termin ist vermutlich das Wochenende nach Pfingsten 1993. Für Anschriften von möglichen Interessenten sind wir bereits jetzt dankbar.

Basar zugunsten der Orgel

Jeder in der Gemeinde weiß inzwischen, daß wir für die Friedenskirche eine neue Orgel kaufen müssen und schon fleißig dafür sammeln. Die meisten wissen auch, daß wir dafür im November einen Basar veranstalten. Einige wissen aber noch nicht genau, was sie bei diesem Basar erwartet und wie sie eventuell mithelfen können. Da ist z.B. Frau M. aus der Gemeinde. Sie will noch Näheres wissen. So hat ihr Frau Aschenbrenner, unsere Kirchenvorsteherin und Hauptinitatorin unseres Basars, einen Brief geschrieben. Lesen sie selbst:

Liebe Frau M.
Wir haben kürzlich über den „Orgelbasar am 9. 11. 91" gesprochen, heute will ich Ihnen erzählen, was es dabei alles geben wird.

In der Bastelgruppe wird u.a. Adventsschmuck gemacht. Einige Frauen stricken Strümpfe, andere nähen Schürzen und dgl. mehr – wieder andere häkeln Decken – Kissen – Kragen usw. Seidentücher und -schals werden hergestellt und viele andere schöne Dinge.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Gelegenheit zum Miteinanderreden und Kennenlernen geben.

Eine Verlosung wird für Spannung und Überraschung sorgen. Geplant ist auch ein modernes Antiquariat.

Sie sehen, es wird für jeden etwas dabei sein, und wir wünschen uns, daß viele kommen und wir einen guten Tag miteinander haben werden.

Ein paar Leute, die Lust zum Mitmachen haben, sind uns noch herzlich willkommen.

Mit herzlichen Grüßen

M. Dellit

Konfirmandenanmeldung

Die Mädchen und Jungen aus unserer Gemeinde, die 1993 konfirmiert werden sollen (in der Regel Geburtsjahrgänge 1978 – 1979 bzw. Besucher/Besucherinnen der 7. Klasse) können am Dienstag, dem **24. September** angemeldet werden: Konfirmanden aus den Bezirken Ost und Mitte (Pfr. Dellit/Pfr. Meißner) im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Konfirmanden aus dem Bezirk West (Pfr. Remke) in der Apostelkapelle im Aschrottpark und zwar von **15.00 bis 17.00 Uhr.**

Zur Anmeldung ist es notwendig, daß mindestens ein Elternteil anwesend ist. Bitte das Stammbuch mitbringen!

Israel-Fahrt der Friedenskirche

Für die Gemeindefahrt in den Herbst-Ferien „Wandern im Heiligen Land" haben sich bislang 26 Personen angemeldet. Anmeldungen können nur noch in Ausnahmefällen angenommen werden.

Unsere nächsten beiden Treffen sind am Donnerstag, dem 5. 9. (Information über das Judentum) und am Freitag, dem 27. 9. (letzte Informationen zur Fahrt) jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Die Reisegesellschaft startet am Montag, dem 7. Oktober um 8 Uhr an der Friedenskirche. Am 18. Oktober wollen wir – sicher mit vielen neuen Eindrücken beladen – wieder in Kassel zurück sein. Vorgesehen ist in Israel auch ein Besuch der Partnerstadt Kassels, Ramat Gan und ein Gespräch mit Bewohnern dort.

Klingelbeutel

In den Monaten September und Oktober dient der Erlös des Klingelbeutels im Gottesdienst dem Arbeitsprojekt im Kasseler Osten (AiKO).

AiKO unterhält eine Beratungsstelle für Arbeitslose. Die Ziele sind arbeitslose Menschen an Arbeit und Ausbildung heranzuführen, Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsplätze zu schaffen, Möglichkeiten zu ersten Berufserfahrungen anzubieten etc.

Nachdem wir das Projekt schon 1990 unterstützt hatten, schrieb man uns von dort: „Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre großzügige Spende, womit Sie die Arbeit unseres AiKO-Projektes unterstützt haben. Trotz finanzieller Unterstützung durch Land, Landeskirche und Arbeitsamt sind wir auf Spenden angewiesen, um z.B. Werkzeuge kaufen zu können oder notwendige Umbaumaßnahmen vornehmen zu können, die durch zweckgebundene Mittel nicht abgedeckt sind ..."

Herbstsammlung für die Diakonie

Diakonie

Wieder bitten wir Sie im „Monat der Diakonie" September um Ihre Spende für Mitgliedseinrichtungen des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck, für die Bahnhofsmission in Bebra sowie für Starthilfen für neue Arbeitszweige in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen.

Dem Gemeindebrief liegen diesmal wieder – wie schon im Vorjahr – Überweisungsträger bei. Bedienen Sie sich bitte dieser Formulare!

Bis 100,– DM Spende genügt der Einzahlungsbeleg als Quittung. Für darüberhinausgehende Spenden erhalten Sie natürlich eine Spendenbescheinigung.

Hinweise

Jahresfest des Kurhessischen Diakonissenhauses

Wieder wie in jedem Jahr begeht das Kurhessische Diakonissenhaus, das seinen Sitz in unserer Gemeinde hat und mit der Friedenskirche freundschaftlich verbunden ist, sein Jahresfest mit einem Gottesdienst am Sonntag, dem 20. Oktober um 10 Uhr in der Friedenskirche.

Dabei wird der neue Vorsteher des Diakonissenhauses, Pfarrer Christoffer Pfeiffer, durch Bischof Dr. Hans Gernot Jung in sein Amt eingeführt.

Die Gemeinde der Friedenskirche wünscht Pfarrer Pfeiffer viel Kraft und Gottes Segen für sein neues Amt. Gleichzeitig gilt unser Gruß dem scheidenden Vorsteher Dr. Reinhold Lanz, der das Diakonissenhaus verläßt, um ein neues Amt beim Kaiserswerther Verband zu übernehmen. Pfarrer Dr. Lanz wird im September im Diakonissenhaus verabschiedet.

Neuer Pastor in Ev.-freikirchlichen Gemeinde

Nachdem Pastor Dr. Bernd Busche die Ev.-freikirchl. Gemeinde Kassel-West verlassen hat und nach Bremen gegangen ist, hat die dortige Gemeinde auch wieder einen neuen Pastor gewählt. Es ist Thomas Niedballa. Er ist am Sonntag, dem 18. August in sein Amt eingeführt worden.

Die Gemeinde der Friedenskirche gratuliert der Ev.-freikirchlichen Gemeinde zu ihrem neuen Pastor und wünscht ihm Gottes Segen für sein Wirken in der Gemeinde.

Die Friedenskirche erhofft sich, daß die gut nachbarschaftlichen Beziehungen beibehalten bzw. vertieft werden können.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zum **Basar zugunsten der Orgel** am Samstag, dem 9. November ab 14 Uhr im Gemeindehaus. Musikalischer Abschluß gegen 18 Uhr in der Friedenskirche mit Posaunenchor (Abendmusik).
Basteln für den Basar freitags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

...zum **biblischen Gesprächskreis** mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus (außer Herbstferien). Voraussichtliches Thema bis zu den Herbstferien: Überlegungen zum Predigttext des Sonntags.

...zum **Einführungsgottesdienst des neuen Pfarrers** am Sonntag, dem 1. September in der Friedenskirche um 10 Uhr. Anschließend wird zum Empfang im Gemeindehaus geladen. Am Vorabend (31. 8.) ist in der Apostelkapelle eine **Abendmahlsfeier** mit dem neuen Pfarrer um 18 Uhr. Wer feiert mit?

...zu den **Erntedankgottesdiensten** am Sonntag, dem 6. Oktober in der Friedenskirche (10 Uhr) und Apostellkapelle (10.30 Uhr).
In beiden Gottesdiensten werden unsere Kinder aus Kindergottesdienst, Kindergarten und Kinderkreis mitwirken. Unsere Familien sind dazu besonders herzlich eingeladen. Erntegaben zur Ausschmückung der Altäre sind uns sehr willkommen. Wir bitten sie am Samstag, den 5. Oktober bei den Küstern vormittags abzugeben!

Am Erntedanktag (6. Oktober) ist gleichzeitig der letzte Frühgottesdienst für dieses Jahr um 8.30 Uhr in der Apostelkapelle.

...zum **Frauenkreis** an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat (außer Ferien) um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.
Das Programm für September/Oktober:
12. 9.: Annäherung an den Islam: Die fünf Grundpflichten
26. 9.: Wir kochen gemeinsam: Ein Nudelbuffet.
24. 10.: Gesprächsabend

...zum **Reformationsgottesdienst** mit Abendmahl am Donnerstag, den 31. Oktober um 19 Uhr in der Friedenskirche.

...zu den **Seniorengeburtstagsfeiern** im September und Oktober.
Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, die jeweils am Vormontag 70 Jahre oder älter geworden sind. Am Mittwoch, dem 4. 9. begrüßt Sie Pfarrer Dellit und am Mittwoch, dem 2. 10. Pfarrer Meißner. Zeit: 15 – 17 Uhr. Wir bitten um Anmeldung.

...zur **Tagesfahrt nach Celle.**
Die Donnerstagsgruppe der Seniorengymnastik plant für den 16. November eine Tagesfahrt in die alte Residenzstadt am Rand der Lüneburger Heide. Vorgesehen sind u.a. eine Führung durch die im Krieg unzerstörte Altstadt und ein Besuch des Herzog-Schlosses. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr, die Rückkehr gegen 20 Uhr.

Anmeldungen können ab sofort bei mir erfolgen. Den Fahrpreis von 25,– DM bitte ich dabei zu entrichten.

Regina Dellit

Reformationstag (31. Oktober)

Protestanten – wann protestieren sie?

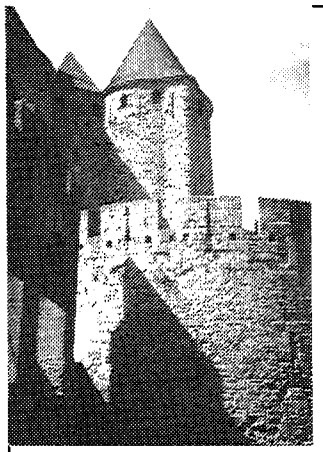
Was haben Protestanten mit Protest zu tun? Neigen etwa die Kirchen der Reformation zum Protest? Oder anders gefragt: Haben evangelische Christen ein Erbe, das sie zum richtigen Protest befähigt?

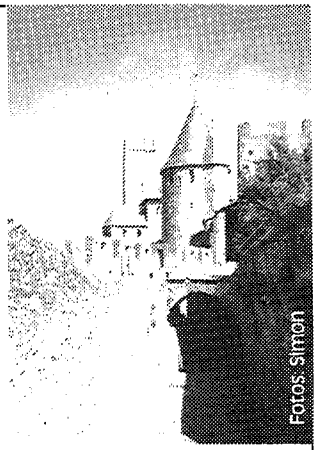
Der Begriff „Protestanten" kam 1529 auf, als die evangelischen Stände mit der „Protestation" auf dem Speyerer Reichstag gegen einen Mehrheitsbeschluß in Glaubensangelegenheiten protestierten: Die Dinge des Glaubens, so meinten sie, lassen sich durch Abstimmungen ebensowenig entscheiden wie durch die Autorität eines kirchlichen Amtes.

Wie sind die Evangelischen später mit dieser grundlegenden reformatorischen Einsicht umgegangen? Bis zum Anfang unseres Jahrhunderts waren staatliche und kirchliche Regierung in den evangelischen Gebieten Deutschlands eins. Der Kirche konnte es deshalb nur selten gelingen, Kritikfähigkeit gegenüber der Obrigkeit zu entwickeln oder sich ihr gar zu widersetzen. Erst durch die Erfahrungen der Bekennenden Kirche im Widerstand gegen das Nazi-Regime hat sich das geändert. Seit dem Ende des 2. Weltkrieges ist die evangelische Kirche in unserem Land für die Regierenden mitunter auch eine unbequeme Größe. Zwar gibt es in politischen Fragen für Protestanten keine kirchliche Autorität, die ihnen eine bestimmte Linie vorzuschreiben hätte. Aber immer wieder haben sich Teile der Kirche gegen problematische politische Entwicklungen gestellt. Der Protest gegen die Wiederbewaffnung, gegen Atomwaffen, für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung gehört inzwischen zum Protestantismus. So hat die evangelische Kirche auch eine wichtige Rolle für die Opposition gegen das spätstalinistische System in der DDR gespielt und so dazu beigetragen, daß sich dort eine relativ friedliche Revolution vollziehen konnte.

Was ist nun das Besondere am Protest der Protestanten? Er hat ein Fundament, das einerseits vor Fanatismus und andererseits vor Gleichgültigkeit schützt. Wer glaubt, empfängt seine Rechtfertigung als Geschenk von Gott; daher muß er oder sie sich nicht durch eigenes Handeln gerecht machen. Und das führt nun gerade nicht dazu, daß sich jemand ideologisch verkrampft oder gar fanatisch wird. Gott *hat* uns schon gerecht gemacht und erlöst: durch das Sterben und Auferstehen Jesu Christi. Daran zu glauben — das bedeutet nun nicht, sich etwa weniger zu engagieren oder weniger wirksam zu protestieren. Es gibt vielmehr einen langen Atem. Denn jemand, der den Sinn seines Handelns nicht um jeden Preis selbst schaffen muß, ist frei, in seinem Tun, Augenmaß und Festigkeit zu entwickeln.

Martin Zentgraf





Ein feste Burg

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind,
mit Ernst er's jetzt meint;
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muß er behalten.

Martin Luther

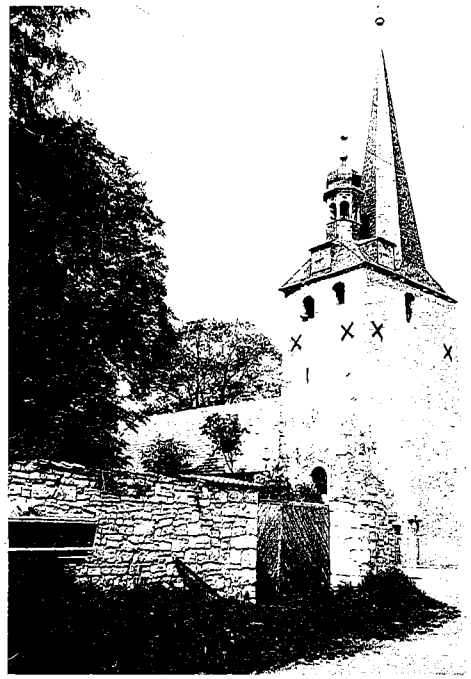
AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Besuchsdienst der Friedenskirche
Frau Gertrude Wiens mußte aus Altersgründen aus dem Besuchsdienst ausscheiden. Sie hat seit 1983 die Häuser in der Freiherr-v.-Stein-Straße und in der Pappenheimstraße betreut und dort die Gemeindebriefe ausgetragen. Die Gemeinde dankt Frau Wiens in besonderer Weise für ihren Einsatz. Sie bleibt uns ja auch weiterhin als Gemeindeglied erhalten.
Den Bezirk von Frau Wiens hat dankenswerterweise Frau Anne Schedtler übernommen, die nun dort den Gemeindebrief verteilen wird.

In den Monaten September und Oktober trifft sich der Besuchsdienst am 17. 9. und am 29. 10. jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Am 17. 9. können sich die an der Gesprächsrunde interessierten Mitglieder zusammenfinden. Thema: Kirchliche Handlungen an den Knotenpunkten des Lebens.
Am 29. 10. trifft sich der große Kreis. Die neuen Gemeindebriefe liegen dann vor, und wir erwarten einen Gast, vielleicht den neuen Pfarrer Matthias Meißner.

Für unseren Besuchsdienst suchen wir immer noch neue interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fragen Sie doch einmal bei Pfarrer Dellit (Tel.: 167 03) nach!

Aus dem Kirchenvorstand
Mitglieder des Kirchenvorstandes waren vom 7. bis 8. Juni im **Partnerkirchspiel Anderbeck.** Mit einem Kleinbus haben wir uns am Freitag Mittag aufgemacht und trafen gerade richtig zum Kaffeetrinken in Badersleben ein, wo jetzt Pfarrer Johannes Seifert und seine engagierte Frau Helga wohnen. Untergebracht waren wir bei Damen und Herren des dortigen Presbyteriums in den drei Dörfern Anderbeck, Badersleben und Huy-Neinstedt. Wir lernten die Menschen kennen und einige der besonderen Probleme der Dörfer in der ehemaligen DDR. Wir stellten auch in unseren Gesprächen fest, wie es hier und da doch sehr ähnliche Probleme in der kirchlichen Arbeit gibt, z.B. im Umgang mit der Jugend der Gemeinde. Beindruckt von der Gastlichkeit dort, von der eindrücklichen Andacht am Samstag Morgen in der Anderbecker Kirche und manchem anderen kehrten wir dankbar am Samstag Abend zurück. Wir werden die Kontakte weiter vertiefen. Zunächst sind Mitglieder des Partnerkirchspiels zur Einführung unseres neuen Pfarrers eingeladen. Wir hoffen, daß sich einige auf den Weg machen.



Das Foto, das Sie hier sehen, zeigt die Kirche von Anderbeck, aufgenommen von Kirchenvorsteherin Hildegard Dreßler.

Für den 28. und 29. September ist ein **Besuch** des Kirchenvorstandes **in der Benediktinerabtei Meschede** vorgesehen, vorbereitet und geplant von Pfarrer Remke.

Mitarbeiter
Die monatlichen Besprechungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedenskirche sind am 10. September und am 22. Oktober von 16.30 bis 18 Uhr im Gemeindehaus. Im Oktober wird dann auch der neue Pfarrer dabei sein.

MITTEILUNGEN AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE

Mit September beginnt in unserer Kindertagesstätte wieder ein neues Jahr, wir haben unsere 25 Schulanfängerkinder verabschiedet und erwarten nun unsere „neuen" Kinder! Wir haben unseren Schulanfängern mit einem Spiel nach dem Bilderbuch vom Fisch Swimmy den Gedanken mit auf den Weg gegeben, besonders in unserer leistungsorientierten Gesellschaft ganz wichtig ist und bleibt, daß jeder einzelne nicht für sich allein seinen Weg finden muß, sondern, daß neue unbekannte Wege leichter zu bewältigen sein werden, wenn man sich in der Gemeinschaft zusammentut – wie die vielen kleinen Fische, die sich in der Form eines großen Fisches gemeinsam ins weite Meer hinaus wagten. Wir wünschen allen einen guten, gemeinsamen Weg!

Auch in der Mitarbeiterschaft gibt es wieder Veränderungen. Unsere Vorpraktikantin Bianca Müller und unsere Berufspaktikantin Stefanie Ulloth haben uns nach einem erfüllten Jahr verlassen, und wir wünschen ihnen einen guten weiteren beruflichen Weg. Neu begonnen haben als Vorpraktikantin Skroellan Keil und als Berufspraktikantin im Hort Nadja Wahby, die wir aus dem Vorpraktikum schon gut kennen.

Für die neu zu uns kommenden Kinder und Eltern haben wir einen Spielnachmittag hinter uns, wo wir uns näher kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen konnten. Wir begrüßen alle Kinder und Eltern in unserem Haus und wünschen ihnen eine gute und erfahrungsreiche Zeit!

Zu einem ersten gemeinsamen Familiengottesdienst in der Gemeinde laden wir zum Erntedanksonntag am 6. 10. in die Apostelkapelle ein.

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor geplant
Haben Sie schon gehört ...?
Wir wollen in unserer Gemeinde klingenden Chorgesang zu Gehör bringen und suchen weiterhin mehr und mehr Mitsänger in allen Stimmlagen!
Wer Freude am gemeinsamen Singen hat, ist eingeladen dabei zu sein.
Nur Mut – zum Singen ist niemand zu alt oder zu jung!
Bitte setzen Sie sich mit mir oder einem unserer Pfarrer in Verbindung, wir geben gerne Auskunft.
Lydia Wagner

Konzert in der Apostelkapelle
Wie bereits mehrmals in früheren Jahren wird eine Gruppe ehemaliger Schülerinnen der damaligen „Gießbergschule" ein Geistliches Konzert in der Apostelkapelle bestreiten. Es wirken mit: Ruth Haertel-von Heppe, Alt; Eva Kulms, Violine und Johanna Weiß-Riel, Orgel. Das Programm umfaßt Werke aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Der Termin ist **Sonntag, der 15. September 1991 um 18 Uhr in der Apostelkapelle.** Der Eintritt ist frei. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

[redacted]

Anne-Kristin Geisbüsch, Elfbuchenstr. 18
Gerit Geisbüsch, Elfbuchenstraße 18
Mirjam Biskamp, Germaniastraße 5
Linda Vossler, Breitscheidstraße 43 A

Bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Es wurden kirchlich getraut:

[redacted]

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:
Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
8.30 Uhr Frühgottesdienst (bis 6. 10)
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Apostelkapelle
Jeden Sonntag 9.30 Uhr (außer Ferien)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus (außer Ferien)

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreis „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Müttergesprächskreise jeden 2. u. 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Anke Brauer, Christian Schnittker)
Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Olaf Dellit, Katja Dietrichkeit, Christina Schulz

Jugend
Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr TEESTUBE
Leitung: Hans-Georg Brauer, Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13, Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 1 79 72
Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)
Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden
Vikar Matthias Hempel
Wilhelm-Busch-Str. 45, Tel.: 4 42 33

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8, Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62

Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8, Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholiker und Angehörige
Donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

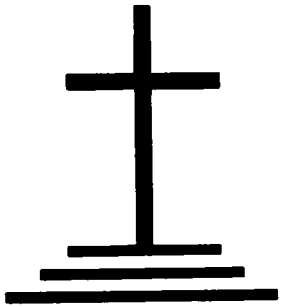
Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 1 11 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 210 (November bis Dezember 1991) am 27. September 1991



Bestattungsinstitut
BOECK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

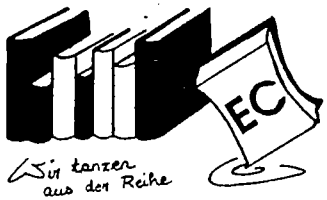
Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11

IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT

3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137

3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ **15375**
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926

Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik

Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 1 64 74

zw. Querallee und Friedenskirche

Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck

ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . .
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN

Fahrschule W. KRUMEY

ELFBUCHENSTR. 10

Unterricht Mo. u. Mi. v. 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS **Hornschu**

Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus

C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Bebelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56

● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97

3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER

Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06

Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine

Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren

Landwurst Bautsch

Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54

Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –

Papeterie Heidi

Inh.
J. u. I. Hörster

Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 1 73 12

ELEKTRO-SCHULZE

Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09

Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T

Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel

Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel
Ihre engagierte Bank
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen
Interieur aller Epochen
An- & Verkauf
3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, auch Hausbesuche
Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 18 516

I H R E B A N K I N K A S S E L
Volksbank Kassel eG
Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

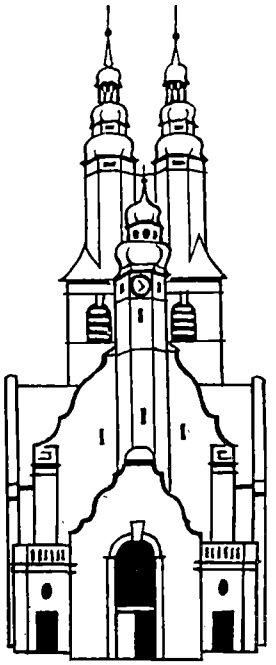
WIR EMPFEHLEN UNS
Damen und Herren Frisör **SALON KINDEREIT**
Friedrich-Ebert-Straße 113 · 3500 KASSEL · ☎ (05 61) 77 15 63
PREISWERT WIE IMMER

MARGARETE MEISE
Wolle – Kurzwaren – Handarbeit
Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren
A. Burghardt
Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 210

November – Dezember 1991

Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Eigentlich würde ich gern etwas über Weihnachten schreiben. Aber jetzt, wo der Herbst gerade begonnen hat, während ich hier sitze – geht das denn schon?

Und auch Sie, wenn Sie die erste Seite hier Ende Oktober oder Anfang November, hoffentlich, lesen, mögen noch ganz anderes im Schilde führen als ausgerechnet Weihnachten.

Dieser Brief aber umfaßt nun einmal die beiden letzten Monate des Jahres, die von der christlichen Tradition her ganz unterschiedlichen Charakter haben. Im November ist die Trauer, die Verletzlichkeit, der Umgang mit den dunklen Seiten des Menschen und mit den Schatten des Lebens auf der Tagesordnung. Im Dezember soll dann der Jubel, der im „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden . . ." der Engel von Weihnachten erklingt, seinen Platz haben.

Das erinnert mich an die Liturgie des sonntäglichen Gottesdienstes. Sie mag für viele Zeitgenossen sehr fremd sein. Sie sind ihr entwöhnt oder haben nie Zugang dazu gefunden.

Aber in dieser Liturgie – und das zum mindesten hat ja mit dem Leben sehr intensiv zu tun! – erklingt Sonntag für Sonntag beides: Das „Herr, erbarme dich" der Klage und Bitte des November und das „Ehre sei Gott in der Höhe" des Dezember. Beides gehört zum Leben, zum Glauben. Beides muß Ausdruck finden, wenn irgendwo, dann doch vor Gott.

In der letzten Zeit beschäftigt mich besonders die dunkle, die Klage-Seite des Menschen. Nicht nur, weil ich Menschen immer wieder in Trauer begegne und Tote mit zu Grabe tragen muß. Auch deshalb, weil ich erlebe, daß es Menschen zunehmend schwerer zu fallen

scheint, mit dieser Seite ihres Lebens umzugehen, nämlich mit Trauer, Leid, Agression, Schicksalsschlägen. Es gibt eine starke Front der Abwehr gegenüber solch dunklen und bedrohlich erscheinenden Kräften. So kann dann auch der Trost, die Hilfe, das Heil nur schlecht wahrgenommen werden, oder der Jubel bleibt ganz aus.

Ich werfe in diesen Tagen gerade in der Erfahrung der Sprachlosigkeit in manchem Leid, mancher Verwirrung den Blick auf die beiden Sprüche für die letzten Monate des Jahres. Über dem November steht: „Gott verletzt und verbindet, er schlägt und seine Hand heilt". Ein sehr herausfordernder und gewagter Spruch von Hiob, einer der Urgestalten des Leids. Wer so spricht, hat auch von dem Trost und der heilenden Hand schon erfahren.

Und zum Weihnachtsmonat erklingt der Jubel, in den die ganze Kreatur mit einbezogen ist: „Jauchzet, ihr Himmel; freue dich Erde! Lobet, ihr Berge mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden." (Jesaja 49 V. 13).

Eigentlich unterscheidet die beiden Sprüche gar nicht so viel voneinander. Aber sie nehmen das Leben wohl aus unterschiedlichen Perspektiven wahr.

Daß Sie das in den beiden letzten Monaten des Jahres erfahren mögen, das wünsche ich Ihnen: Daß Sie gehalten sind in Klage, Schmerz, Wut und Trauer und dies als Teil Ihres Lebens akzeptieren und daß Sie imstande sind, in den Jubel einzustimmen, der über den Texten, Bildern und Melodien von Weihnachten liegt.

In diesem Sinne grüße ich Sie noch einmal im alten Jahr

Ihr Gottlieb Deeg

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Rückblick auf die Einführung von Pfarrer Meißner

Unter großer Beteiligung der Gemeinde fand nun am Sonntag, dem 1. September die Einführung unseres neuen Pfarrers für den Bezirk Ost statt. Am Vorabend haben wir in einer schlichten Abendmahlsfeier in der Apostelkapelle das Ehepaar Meißner in unsere Mitte genommen. Am Sonntag um 10 Uhr war dann der Gottesdienst in der Friedenskirche, eröffnet vom Posaunenchor der Gemeinde. Zahlreiche Gäste waren zum Gottesdienst gekommen, unter ihnen sogar unser Stadtoberhaupt Wolfram Bremeier. Mitarbeiter der Gemeinde begrüßten den neuen Pfarrer und seine Familie auch schon im Gottesdienst, in dem Pfarrer Matthias Meißner predigte, während Dekan Feller die Einführung unter Assistenz der beiden Kollegen in der Gemeinde, Gottlieb Dellit und Reiner Remke, vornahm.

Anschließend traf man sich im Gemeindehaus zum Empfang. Neben zahlreichen Grußworten wagten es auch einige Konfirmanden der Gemeinde, den neuen Pfarrer nach seinem Lieblingsgericht und seinem Umgang mit Konfirmanden zu befragen.

Das Bild zeigt Pfarrer Matthias Meißner bei seinen Dankesworten am Schluß des Empfangs.

Begegnung mit Benediktiner-Mönchen

Ein Wochenende mit Benediktiner-Mönchen stand für den 28. und 29. September auf dem Terminplan des Kirchenvorstandes. Für die Teilnehmer erwies es sich als ein überwältigender Eindruck von Gastfreundschaft und Herzlichkeit. Das frühe Aufstehen und die Einbindung in den klösterlichen Tageslauf mit den regelmäßigen Gebetszeiten ergab einen eindrucksvollen Einblick in die so ganz andere Lebensform nach der Regel des Benedikt von Nursia (480 – 547).

Ein besonderes Interesse der Benediktiner der Abtei Königsmünster in Meschede ist der ökumenische Gedankenaustausch. Unsere Gruppe kehrte dankbar und voller Erlebnisse wieder nach Kassel zurück, auch in der Hoffnung, daß selbst sehr kleine Steine zum Bau der gemeinsamen Zukunft der christlichen Kirche ihre notwendige Aufgabe haben.

Basar am 9. November

Einige fragen schon danach, und im Vorfeld ist fleißig gebastelt worden dafür. Viele sind auch noch an der Arbeit.

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Intensität Menschen bereit sind, sich für eine sinnvolle Sache einzusetzen. Und so etwas wirkt ansteckend. Das sind die Beobachtungen im Hinblick auf unseren Basar, der nun bald stattfinden soll. Die Gemeinde lädt herzlich dazu ein, wie sie später noch lesen werden.

Freilich brauchen wir vorher noch die Mithilfe weiterer guter Geister. Wer Kuchen spenden möchte, kann ihn am Freitag nachmittag oder Samstag vormittag (7. bzw. 8. 11.) im Gemeindehaus abgeben.

Andere Gegenstände für Basar oder Tombola bitte bis spätestens 6. 11. vormittags im Gemeindehaus abgeben!

Gut erhaltene Bücher sowie Marmeladen und Gelees benötigen wir auch. Und wer uns noch mit finanziellen Beiträgen unterstützen möchte, wird auch nicht zurückgewiesen.

Wir feiern Kindergottesdienst

Seit Jahren feiern wir sonntags um 9.30 Uhr in der Apostelkapelle Kindergottesdienst unter Leitung von Jutta Richter, Anja Wilhelm und Eva Dellit. Aus vielen verschiedenen Gründen haben wir uns nun in Absprache mit den Eltern der Kinder und den Mitarbeiterinnen zu einer **Änderung** entschlossen.

Der Kindergottesdienst soll **ab Sonntag, den 3. November um 10 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche** (Eingang von der Westseite) stattfinden. Das hat verschiedene Vorteile: Die Eltern können, wenn Sie möchten, währenddessen am Gottesdienst in der Friedenskirche teilnehmen, die Kinder können an bestimmten ausgewählten Sonntagen im Eingangsteil des Gottesdienstes in der Kirche mit dabei sein, die Kinder haben einen schöneren kleinen gottesdienstlichen Raum für sich, und die Uhrzeit 10 Uhr liegt für einige ein wenig günstiger.

Wir hoffen, daß auch die Kinder, die etwas weiter entfernt von der Friedenskirche wohnen, sich nicht abschrecken lassen, weiter in den Kindergottesdienst zu kommen. Wir wünschen uns, daß auch neue Kinder dazukommen können. Wir laden herzlich ein.

Klingelbeutelsammlung November-Dezember

In den Gottesdiensten in den beiden letzten Monaten des Jahres wollen wir Ihre Gaben für unser Partnerkirchspiel Anderbeck/Badersleben in der Kirchenprovinz Sachsen erbitten.

Pfarrer Johannes Seifert ist vielen aus der Gemeinde bekannt. Auf ihn und die dortige Gemeinde kommen jetzt viele Probleme zu, die es zu bewältigen gilt. Wir wollen durch Besuche und finanzielle Unterstützung helfen. Einige bauliche Maßnahmen z. B. an den Kirchen stehen dringend an, außerdem wird dort immer wieder Material für die Gemeindearbeit benötigt. Helfen Sie durch Ihre Gaben mit!

Brot für die Welt

Wieder, wie schon im Vorjahr, erbitten wir Ihre Gaben für die Hungernden in der Welt über die Aktion Brot für die Welt. Die neue Aktion wird am 1. Advent eröffnet. Erstaunlicherweise hat die letzte Aktion, wie Sie vielleicht erfahren haben, eine erhebliche Steigerung der Spenden in Kurhessen-Waldeck erbracht. Das erhoffen wir uns auch für die neue Aktion.

Dem Gemeindebrief liegen Tüten bei, die Sie bitte bei Küstern, Pfarrern oder in den Gottesdiensten abgeben möchten. Wenn Sie es auf der Tüte vermerken, erhalten Sie auch eine Spendenquittung.

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500500-500
Freu(n)de gewinnen...

FREUD UND LEID

Ehepaar Kalden feierte Goldene Hochzeit

Seit vielen Jahren gehören die Eheleute Wilhelm Kalden und Hildegard geb. Paul zu den gestaltenden Kräften unserer Gemeinde. Sie haben vieles mitgetragen, mitverantwortet und mit erlitten, was sich in der Gemeinde der Friedenskirche abgespielt hat. Die Friedenskirche ist ohne sie nicht denkbar. Ich erinnere nur daran, daß Wilhelm Kalden von 1965 bis 1989 die Geschicke der Gemeinde im Kirchenvorstand mitlenkte, davon von 1981 bis 1989 als Vorsitzender. Auch jetzt ist er noch im Bau- und Öffentlichkeitsausschuß aktiv. Frau Kalden hat neben vielen kleinen Dingen über Jahre im Besuchsdienst der Gemeinde mitgewirkt.

Beide haben am 25. Oktober mit einem Gottesdienst in der Apostelkapelle ihre Goldene Hochzeit begangen.

Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich und wünscht Gottes Geleit für die Jahre, die ihnen geschenkt sind.

In memoriam Willi Kumpf

Am 3. September ist unser langjähriger Kirchenvorsteher und Freund Willi Kumpf in Gottes Frieden heimgegangen.

Unter großer Anteilnahme der Gemeinde fand die Trauerfeier am 9. September, seinem Geburtstag, in der Kapelle auf dem Hauptfriedhof statt.

Willi Kumpf ist der Friedenskirche seit langen Jahren verbunden. Seit 1971 bis zum Jahre 1983 war er Kirchenvorsteher, der sich stets gewissenhaft und treu für seine Kirche eingesetzt hat.

Die Gemeinde der Friedenskirche gedenkt seiner in Dankbarkeit und weiß ihn in Gott geborgen.

Hinweise

Konzerte in der Friedenskirche

Wie schon in den vergangenen Jahren kommt auch in diesem Jahr wieder der **„Verein Bürger und Polizei"** mit einem vorweihnachtlichen Konzert in die Friedenskirche.
Termin: 6. Dezember um 18.30 Uhr.

Am Sonntag, dem 1. Dezember (1. Advent) wartet um 17 Uhr der **Stadtchor Kassel** mit Weihnachtsliedern und klassischer Musik in der Friedenskirche auf.

DIE GEMEINDE LÄDT EIN

...zum großen **Basar** zugunsten unserer Friedenskirchenorgel.

Termin: Samstag, den 9. November 1991 ab 14 Uhr im Gemeindehaus.

Sie können sich bei uns mit Geschenken für Weihnachten eindecken.

Natürlich wird auch Kaffee und Kuchen angeboten. Näheres erfahren Sie, wenn Sie kommen.

Am Abend um 18 Uhr wird ein Abendliedersingen mit Frau Köhler und dem Posaunenchor sowie einer geistlichen Besinnung den Tag in der Friedenskirche abschließen.

...zur **Tagesfahrt nach Celle** am Samstag, dem 16. November. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen bitte bald an Regina Dellit.

...zum **Frauenkreis,** in der Regel an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Das Programm für November und Dezember:
Donnerstag, den 7. 11.: Basarvorbereitung

Donnerstag, den 28. 11.: „Ruth – eine Frau aus dem Alten Testament"

Donnerstag, den 12. 12.: Adventsfeier

...zur **Gemeindeversammlung** dieses Jahres am letzten Mittwoch im Kirchenjahr: **Mittwoch, 27. November 1991 um 19 Uhr im Gemeindehaus.** Neben dem Bericht über die wesentlichen Veränderungen und Entscheidungen in unserer Gemeinde, den der Vorsitzende des Kirchenvorstands geben wird, soll an diesem Abend die **Apostelkapelle** im Mittelpunkt stehen. Herr Dr. Noell aus Kirchditmold, seit langem unserer Gemeinde freundlich verbunden, hat eine Bildserie über die zweite Predigtstätte der Friedenskirchengemeinde gemacht, die er zeigen wird.

Von dem Äußeren des Baues über die Fenster und das Bildwerk bis hin zu den Altargeräten und den farbigen Kanzelbehängen werden viele Einzelheiten ins Bewußtsein kommen, die sonst eher unauffällig bleiben. Wir laden sehr herzlich zu diesem Abend ein.

...zu den **Kinder- und Jugendkreisen der Gemeinde**
Im Bereich der Jugend- und Kinderarbeit der Friedenskirche haben Termine und Personen gewechselt. Sie lesen dies in der Rubrik „Veranstaltungen" am Schluß des Gemeindebriefes. Wir bitten um Beachtung!

...zum **Bibelarbeitskreis** mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus. In diesem Jahr sind die Abende noch bis einschließlich 13. November.

...zur **Bibelwoche 1992.**
Nachdem in diesem Jahr die Bibelwoche ausgefallen ist, wollen wir im nächsten Jahr, im „Jahr mit der Bibel", wieder eine solche Woche durchführen.

Termin: 26. bis 31. Januar 1992.

Die Bibelwoche wird mit den Gottesdiensten am 26. Januar eröffnet und soll dann an den nächsten Abenden um 19.30 Uhr im Gemeindehaus weitergeführt werden. Diesmal ist die ev.-freikirchliche Gemeinde in der Friedrich-Ebert-Straße mit Pastor Niedballa wieder mit dabei. Merken Sie sich doch die Termine schon vor!

Näheres im nächsten Gemeindebrief!

...zu den **Seniorengeburtstagsfeiern,** in der Regel am 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind alle, die jeweils im Vormonat 70 Jahre und älter geworden sind.

Wir bitten um Anmeldung, wenn Sie kommen wollen. Die nächsten Feiern sind am 6. November, 4. Dezember und voraussichtlich am 8. Januar (1992).

...zur **Fürbittenandacht am Abend des Buß- und Bettages** (20. 11.) um 19 Uhr in der Friedenskirche. Die drei Pfarrer der Friedenskirche wollen wieder mit der Gemeinde zusammen die Ereignisse des zurückliegenden Jahres bedenken und im Gebet vor Gott bringen.

Was bewegte uns? Was haben wir Gott zu klagen? Wofür haben wir zu danken? Was wollen wir hoffen?

...zur **Andacht am Totensonntag** (24. 11.) um 17 Uhr in der Friedenskirche. Die Menschen, die vielleicht an diesem Tag vom Friedhof kommen, können zu einer Andacht in der Friedenskirche auch am Nachmittag verweilen. Am Vormittag finden die üblichen Gottesdienste in beiden Kirchen statt.

...zu den **Gottesdiensten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:**

	FRIEDENSKIRCHE	APOSTELKAPELLE
15. Dezember 3. Advent	10 Uhr Dr. Goldmann	10.30 Uhr Dellit mit Kindertagesstätte
22. Dezember 4. Advent	10 Uhr Dellit	10.30 Uhr Meißner
24. Dezember Heiligabend	16 Uhr Meißner für Familien	16.00 Uhr Remke für Familien
	18 Uhr Remke Christvesper	18.00 Uhr Dellit Christvesper
	23 Uhr Hempel Christmette	23.00 Uhr Meißner Christmette
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10 Uhr Meißner	10.30 Uhr Remke
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10 Uhr Remke	10.30 Uhr Dellit
29. Dezember	10 Uhr Dellit incl. Abendm. Weihnachtsliedersingen mit Posaunenchor	10.30 Uhr Dr. Goldmann
31. Dezember Silvester	19 Uhr Remke	18.00 Uhr Meißner
1. Januar 1992 Neujahr	10 Uhr Meißner	10.30 Uhr Remke

Bis auf Heiligabend finden in der Friedenskirche im Anschluß an die Gottesdienste jeweils Abendmahlsfeiern statt, in der Apostelkapelle nur am 25. und 31. 12. sowie am 1. Januar.

AUS DEN KREISEN UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Besuchsdienst der Friedenskirche

In unserem Besuchsdienst hat es in den zurückliegenden Monaten einige **Veränderungen** gegeben. Aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen mußten ihre Mitarbeit einstellen die Damen Jutta Dietrich (Bezirk Friedrich-Ebert-Straße 157 – 171 und Huttenplatz), Lieselotte Kratzke-Ziegler (Bezirk Kölnische Straße 119 – 129) und Gudrun Meier (Dingelstedtstraße/Lenoirstraße/Gabelsbergerstraße/Parkstraße 44 – 52 + 55).

Die Gemeinde der Friedenskirche dankt den Mitarbeiterinnen in besonderer Weise für ihre ehrenamtliche Arbeit und ihren Einsatz für die Menschen dieser Gemeinde.

Für den Bezirk von Frau Meier haben sich zwei neue Mitarbeiterinnen gefunden. Frau Erika Cöster wird die Gemeindebriefe in der Dingelstedt- und Lenoirstraße austragen und Frau Gisela Paul ist bereit, die Häuser in der Gabelsberger Straße und in der Parkstraße 44 – 52 und 55 zu versorgen. Herzlich willkommen im Besuchsdienst und besonderen Dank für Ihre Bereitschaft.

Im übrigen bleibt auch diesmal wieder die Bitte, sich zu melden, wenn Sie bereit sind, im Besuchsdienst mitzuarbeiten.

An **Veranstaltungen** des Besuchsdienstes finden in den nächsten Monaten statt: Am Dienstag, dem 12. 11. und am Dienstag, dem 3. 12. um 19 Uhr im Gemeindehaus Gesprächskreis für Interessierte. Wir beschäftigen uns zur Zeit mit den Lebensphasen des Menschen und den Angeboten der Kirche hierfür sowie demnächst besonders mit der mittleren Lebensphase.

Die nächsten Gemeindebriefe erscheinen am 6. Januar. Zu diesem Termin werden die Besuchsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wieder mit den übrigen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern zum traditionellen Treffen um 19 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen.

Mitarbeiter

Die nächsten Mitarbeiterdienstbesprechungen sind am 12. November und am 10. Dezember jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus.

Unser traditionelles **Treffen zum Jahresanfang** wird wieder **am 6. Januar 1992** stattfinden. Dazu werden alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen. Wir beginnen wieder wie vor 2 Jahren um 19 Uhr. Neben einem Überblick über Neuigkeiten, Veränderungen und Besonderheiten im Hinblick auf die Mitarbeiterschaft im Jahr 1991 werden wir wieder zusammen essen, uns austauschen und kennenlernen. Außerdem wird ein besonderer Programmpunkt geboten.

Aus dem Kirchenvorstand

Auf Beschluß des Kirchenvorstands hat sich Mitte 1990 eine **Projektgruppe** unter Leitung von Frau Hildegard Dreßler gebildet mit dem anspruchsvollen Titel **„Ökologie in der Kirchengemeinde“.**

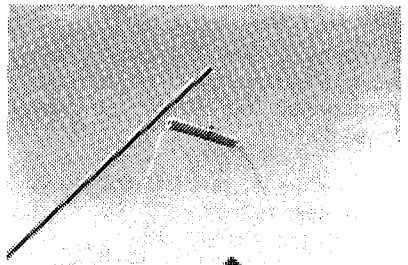
Nach etwa einjähriger Arbeit hat die Gruppe im August die Ergebnisse vorgelegt. Sie enthalten Vorschläge, wie man in unserer Gemeinde verantwortlicher mit Energie, Rohstoffen und Schadstoffen umgehen solle, z. B. durch Überprüfung der Heizungsanlagen, Umgang mit Abfall, Anschaffung von energiesparenden Lampen und umweltfreundlichen Reinigungsmittel sowie Gebrauch von wiederverwertbaren Stoffen, Glasflaschen statt Dosen u. a.

Die Gruppen, die im Gemeindehaus Gastrecht haben, werden aufgefordert, sich entsprechend umweltfreundlich zu verhalten.

Nach Prüfung der Möglichkeiten in unseren kirchlichen Gebäuden und Einrichtungen durch den Bauausschuß wird der Kirchenvorstand dann auch noch einmal konkrete Beschlüsse fassen, um auf diese Weise seine Verantwortung für die Schöpfung wahrzunehmen.

Pfarrer Meißner wurde ferner vom Kirchenvorstand in folgende Ausschüsse berufen: Jugend-Ausschuß (für Pfarrer Dellit), Ökumene-Ausschuß (für Pfarrer Becker), Öffentlichkeitsausschuß (für Pfarrer Becker).

MITTEILUNGEN AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE



Abends wird es nun schon recht früh dunkel, da wollen wir mit unserem **Laternenumzug zum Martinstag** am Montag, dem 11. 11. unsere Lichter in die Dunkelheit tragen. Um 17 Uhr treffen wir uns zur Andacht mit dem Martinsspiel in der Apostelkapelle und wandern von dort wieder zum Aschrottheim, um mit den Bewohnerinnen gemeinsam zu feiern.

Die Adventszeit wollen wir wieder mit unserem **Tag der offenenen Tür** beginnen und laden dazu die ganze Gemeinde herzlich ein **am Samstag, 30.11. 1991 ab 15 Uhr** zu Spiel, Kaffee und Musik in unseren adventlich geschmückten Räumen.

Am 3. Advent feiern wir unseren **Familienweihnachtsgottesdienst** in der **Apostelkapelle,** den wir mit den Kindern gestalten werden.

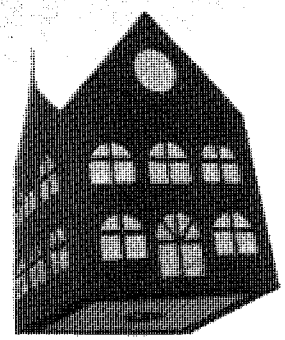


Foto: Mäule

Im Vorblick auf das nächste Jahr möchte ich nun noch allen Eltern mit Neugeborenen schon einmal sagen, daß Sie bitte Ihre **Kinder** rechtzeitig, wenn sie 1 Jahr alt werden, schon im Kindergarten **voranmelden** sollten, da die Wartelisten doch sehr lang sind und die Enttäuschung leider groß, wenn Sie erst mit Dreijährigen nach einem Platz fragen!

Ab Sommer 1992 werden in unserem Haus auch wieder **Plätze** frei **für Vorpraktikanten,** die die Erzieherausbildung nach dem Schulabschluß anstreben.

Bitte geben Sie dieses Angebot an alle jungen Menschen weiter, denn in diesem Beruf mit Kindern werden in absehbarer Zeit beherzte Mitarbeiter gesucht werden. Gerne beraten wir Interessenten bei einem Gespräch in unserem Haus und würden uns freuen, dadurch auch Praktikanten zu finden. In den Kindergartengruppen mit bis zu 20 Kindern kann ja eine Erzieherin allein nicht alle Handgriffe auf einmal bewältigen, deshalb sollte, solange noch keine zweite Fachkraft in einer Gruppe im Kindergartenbereich eingesetzt wird, wenigstens eine Praktikantin als Hilfe dabeisein. Uns liegt auch sehr am Herzen, die Kinder gut betreuen und fördern zu können!

Aus unseren Familien

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Psalm 36, 8

Es wurden getauft:

[redacted]

Des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.
2. Chronik 16,9

Es wurden kirchlich getraut:

Edgar Wied und Dr. Rita Weber, Querallee 49
Siegfried Dispot und Bettina Werner, Riedeselstraße 1
Uwe Leimbach und Ljubica Vasiljević, Breitscheidstraße 7
Joachim Goldmann und Ursula Grimm, Auerstraße 3

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein. Offenbarung 21,4

Es wurden bestattet:

[redacted]

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.00 Uhr
Am letzten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle
10.30 Uhr Gottesdienst
Am ersten Sonntag im Monat Abendmahl im Gottesdienst

Kindergottesdienst:
Leitung: Jutta Richter, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13
Friedenskirche
Jeden Sonntag (außer Ferien) 10 Uhr
Sakristei (Eingang Westseite)

Begegnungsstätte für Ältere
in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) Montag, 15 – 17 Uhr, Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger.
Jeden Freitag 15.00 Uhr Seniorentanz oder Seniorengymnastik

Posaunenchor
montags 18.00 Uhr, Anfänger 17.15 Uhr im Gemeindehaus
(Leitung: Bettina Köhler, Telefon 87 19 57)

Gesprächskreis Apostelkapelle
Treffen nach Verabredung

Bibelarbeitskreis
Mittwoch, 19 – 20 Uhr, Gemeindehaus (außer Ferien) nur noch 6. + 13. 11.

Frauenkreis
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Margot Aschenbrenner und Regina Dellit

Gymnastik für Senioren und Ungeübte
Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Regina Dellit

Gemeindekreise „Mütter mit Kleinkindern"
Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
15.30 – 17.00 Uhr, Gemeindehaus

Müttergesprächskreise jeden 2. u. 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Kinder:
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 10 Jahren
Leitung: Heike Hartwig,
Christian Schnittker

Donnerstag: 15.30 – 17.00 Uhr
Mädchen und Jungen ab 6 Jahren
Leitung: Anja Hartwig, Eike Preising,
Christoph Richter

Jugend:
Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Jugendgruppe 14 – 16 Jahre
Leitung: Hans-Georg Brauer,
Olaf Dellit, Christian Schnittker

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
19.00 – 21.00 Uhr
Jugendtreff, Disco 14 – 16 Jahre
Leitung: Tina Schulz,
Hans-Georg Brauer, Olaf Dellit,
Christian Schnittker

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Rüdiger Joedt, Schloßteichstraße 13,
Tel. 31 34 88

Pfarrer
Bezirk Ost:
Matthias Meißner
Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 67 03 (Geschäftsführung)

Bezirk West:
Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249,
Telefon 3 67 27
Sprechzeiten der Pfarrer:
nach Vereinbarung;
am ehesten aber zu erreichen am Dienstag
und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr
Montags keine Sprechstunden

Vikar Matthias Hempel
Wilhelm-Busch-Str. 45, Tel.: 4 42 33

Gemeindediakonin
Karin Pedina, Diakonissenstraße 8,
Telefon 77 38 69

Gemeindeschwestern
Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26,
Telefon 77 28 95
Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18,
Ruth Völksen-George, Ginsterweg 2 A
Zemtrale Diakoniestation Kassel-West
Sprechzeiten: Mo. – Fr. 10.30 – 14.30 Uhr
Telefon 31 25 62

Küster
Friedenskirche:
Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3,
Telefon 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5 A
Telefon 6 89 79

Organisten
Friedenskirche:
Juergen Bonn, Zentgrafenstraße 116
Telefon 6 99 62
Apostelkapelle:
Ingrid Emde, Lilienweg 19, Telefon 88 42 23
Isolde Gebhardt, Sachsenstr. 14, Tel. 3 42 62

Kindertagesstätte
Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32
(Leiterin: Lydia Wagner, Gilsastraße 17)

Begegnungsstätte für Ältere
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Neuhaus, Rudolphstr. 8,
Telefon 3 49 17)

Freundeskreis Vorderer Westen
für Alkoholiker und Angehörige
Donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
Kontakttelefon 1 50 72

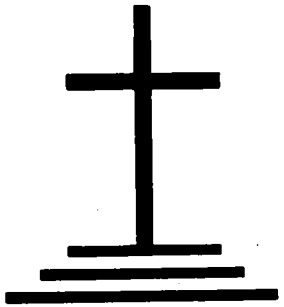
Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Telefon 11 01

Konto der Friedenskirche
für **alle** Zwecke Stadtsparkasse Kassel
Kto.-Nr. 123 091 (BLZ 520 501 51)

Orgelkonto der Friedenskirche
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
Nr. 222 1209 (BLZ 520 604 10)

Herausgeber: Evang. Friedenskirche Kassel
Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:
Gottlieb Dellit, Elfbuchenstraße 3,
3500 Kassel

Redaktionsschluß für 211
(Januar bis Februar 1992)
am 29. November 1991



Bestattungsinstitut
BOECK

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge und Beratung
Auf Wunsch Hausbesuch

Kassel, Breitscheidstraße 33 / Ecke Kattenstraße

Telefon 77 55 33 – Immer erreichbar

MOHR BESTATTUNGEN ☎ 0561/6 30 11

IHRE PERSÖNLICHE HILFE IN JEDEM TRAUERFALL · BESTATTUNGSVORSORGE
ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · AUF WUNSCH HAUSBESUCH
ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN · TAG UND NACHT DIENSTBEREIT

3500 KASSEL · WAHLERSHÄUSER STRASSE 38 · SEIT 1903

EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4
3500 Kassel
Tel.: 0561/14446

Lebenshilfe ● Unterhaltung
Medien ● Kinderbücher
Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 KASSEL - Friedrich-Ebert-Straße 137
3503 LOHFELDEN - Kleinfeldstraße 6 - Fernruf 0 56 08 / 37 61

BESTATTUNGS-INSTITUT

H. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ✆ 15375
immer erreichbar
Obere Karlsstraße 6

Erd-, See-, Feuerbestattungen
Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Reformhaus Lichtquell

seit 1926
Vollwertkost · Naturheilmittel · Naturkosmetik
Friedrich-Ebert-Straße 99 · Telefon 164 74
zw. Querallee und Friedenskirche
Inh. Udo Marth

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

PIETÄT DÖTENBIER Seit 1868

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen ...
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
☎ 05 61 / 1 22 85 · Wilhelmsstraße 31 · 3500 Kassel

Der richtige Weg zum FÜHRERSCHEIN
Fahrschule W. KRUMEY
ELFBUCHENSTR. 10
Unterricht Montag von 18.30 – 20.00 Uhr
Anmeldung ab 17.30 Uhr
Telefon 5 55 97

PORZELLANHAUS Hornschu
Ihr ältestes Fachgeschäft
für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke
Oberste Gasse 5 · 3500 Kassel · ☎ 05 61/77 23 29

Drogerie — Reformhaus
C. F. Naatz
Inh. Hans Weber
Behelplatz 136
Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 125
3500 Kassel
Telefon (05 61) 1 30 56
● Zeitschriften ● Tabakwaren
● Toto & Lotto ● Geschenkartikel

Blumenhaus am Bebelplatz
Inh. Ruth Knobel
Friedrich-Ebert-Straße 124 - Tel. 1 63 97
3500 Kassel

KIOSK und GETRÄNKEMARKT WEBER
Breitscheidstraße 17 · Telefon 77 67 06
Süßwaren · Spirituosen
Original Pfälzer Weine
Tägl. von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet

über **40** Jahre

Echte hausmacher Wurstwaren
Landwurst Bautsch
Kassel
Holländische Straße 48 Ruf 8 35 54
Täglich frische Eier direkt vom Bauernhof

– Direkt am Bebelplatz –
Papeterie Heidi
Inh. J. u. I. Hörster
Schreibwaren · Fotokopie · Schulbedarf
Grußkarten für alle Gelegenh. Geschenk-Artikel
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 149 · Tel. 173 12

ELEKTRO-SCHULZE
Wilhelmshöher-Allee 148
Telefon 1 38 09
Elektro-Installation
Hausgeräte-Service
moderne Wohnraumleuchten

G O B R E C H T
Bestattungsinstitut
Fünffensterstraße 18 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 41 19
jederzeit erreichbar

Stadtsparkasse Kassel

Ihre engagierte Bank

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 3 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

Antik Oase
im Vorderen Westen

Interieur aller Epochen

An- & Verkauf

3500 Kassel · Elfbuchenstr. 12
☎ 0561/13171

Kosmetik und med. Fußpflege, **auch Hausbesuche**

Angelika Bolse
3500 Kassel · Breitscheidstraße 19 · Tel. 77 57 51 oder 1 85 16

I H R E B A N K I N K A S S E L

Volksbank Kassel eG

Zweigstelle Westend · Elfbuchenstraße 2 · Tel. 78 93-2 81

Mehr als 32 Jahre haben Sie uns die Treue gehalten.
Wir danken Ihnen
Rita und Karl-Heinz Kindereit

Schenken Sie auch mir weiterhin Ihr Vertrauen
Lernen wir uns kennen, jetzt
„SALON C M" Christa Marzelleck

PREISWERT WIE IMMER

Friedrich-Ebert-Straße 113 / neben Juwelier Schulze · Tel. 77 15 63

MARGARETE MEISE

Wolle – Kurzwaren – Handarbeit

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 3500 Kassel · Tel. 77 36 94

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei